

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2020
und Lagebericht

CYAN AG,
München

CYAN AG, München
Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR	Passiva	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	15.097,00	17	I. Gezeichnetes Kapital	9.774.538,00	9.775
II. Sachanlagen	209,00	1	II. Kapitalrücklage	63.448.307,66	63.448
III. Finanzanlagen	<u>49.340.484,22</u>	<u>47.119</u>	III. Bilanzgewinn	<u>1.031.783,50</u>	<u>0</u>
	.....49.355.790,22	.....47.137		.....74.254.629,16	.....73.223
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	.....320.048,18	.....1.085
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.092.872,36	22.110	C. Verbindlichkeiten	.....2.155.341,90	.....1.246
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>242.601,76</u>	<u>6.230</u>			
	.....27.335.474,12	.....28.340			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	.....38.754,90	.....77			
	<u>76.730.019,24</u>	<u>75.554</u>		<u>76.730.019,24</u>	<u>75.554</u>

CYAN AG, München

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	2020 EUR	2019 TEUR
1. sonstige betriebliche Erträge	1.342.025,33	24
2. Personalaufwand	-341.736,18	-1.010
3. Abschreibungen	-3.155,00	-3
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.332.977,91	-2.400
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.386.376,78	1.217
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 1.380.799,84 (Vorjahr: TEUR 1.217)		
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.924,59	-171
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 5.768,69 (Vorjahr: TEUR 0)		
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12.824,93	0
8. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss (i.Vj. Jahresfehlbetrag)	1.031.783,50	-2.343
9. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0
10. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	2.343
11. Bilanzgewinn	1.031.783,50	0

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Gesellschaft CYAN AG hat ihren Sitz in München. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der HRB 232764 eingetragen.

II. Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Gesellschaft wurde mit Vertrag vom 06.04.2017 errichtet.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend wurden die Regelungen des AktG beachtet. Die Gesellschaft weist die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsvorschriften nach den für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 I 2, 266 ff. HGB).

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Auf Bilanzposten angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden linear abgeschrieben. Dabei wird die Nutzungsdauer des jeweiligen immateriellen Vermögensgegenstands nach dessen Produktlebenszyklus oder dessen erwarteten Synergieeffekten angesetzt, soweit diese verlässlich geschätzt werden können. Ansonsten wird die Nutzungsdauer gem. § 253 III HGB mit zehn Jahren angenommen.

Das **Sachanlagevermögen** wurde mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Es wurde die lineare Abschreibungsmethode gewählt.

Das **Finanzanlagevermögen** ist mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Bei den **Guthaben bei Kreditinstituten** erfolgte der Ansatz mit dem Nennwert.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** wurden mit den Nennbeträgen angesetzt.

Die sonstigen **Rückstellungen** sind in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen wurden berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Zum Geschäftsjahresende wurden die Bewertungen der Buchwerte der **Finanzanlagen** (Anteile an verbundenen Unternehmen) und **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von insgesamt EUR 76,4 Mio (Vorjahr EUR 69,0 Mio) vom Vorstand überprüft. Zu diesem Zweck wurden beizulegende Zeitwerte nach dem DCF-Verfahren ermittelt. Diese basieren auf den Planzahlen für die folgenden sechs Geschäftsjahre, für die vom Vorstand signifikante Umsatz- und Ergebnissteigerungen geplant wurden. Bei den Berechnungen wurden risikoadäquate Diskontierungsfaktoren einer Alternativanlage von 7,5 % verwendet. Die enthaltene ewige Rente wurde mit einem Wachstumsfaktor von 3 % kalkuliert. Die sich daraus ergebenden beizulegenden Zeitwerte entsprechen mindestens den Buchwerten.

Die Cyan AG hat beim Erwerb der I-New Unified Mobile Solutions GmbH (vormals: I-New Unified Mobile Solutions AG) von den Altgesellschaftern Darlehen mit einem Nennwert von EUR 21,3 Mio miterworben und in Höhe der Anschaffungskosten von EUR 4,1 Mio bilanziert. Nach Einschätzung des Vorstands ist eine deutliche wirtschaftliche Besserung bei der I-New Unified Mobile Solutions GmbH eingetreten und das Darlehen wird in Höhe des Nennwertes als werthaltig eingeschätzt. Zum 22. Dezember 2020 hat der Vorstand einen Darlehensverzicht in Höhe von EUR 1,2 Mio des Nennwertes erklärt und entsprechend hat sich der innere Wert der Beteiligung erhöht. Diese nachträglichen Anschaffungskosten können höchstens mit dem vorsichtig bemessenen Zeitwert in Höhe von EUR 1,2 Mio angesetzt werden. Der Darlehensverzicht führt zu einer Gewinnrealisierung in Höhe von EUR 1,0 Mio, der unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird.

Zusätzlich haben sich die Anteile an verbundenen Unternehmen um EUR 1,0 Mio durch einen bedingten Kaufpreis (Earn-Out) aus dem Erwerb der I-New Unified Mobile Solutions GmbH erhöht

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** haben in Höhe von EUR 6.591.530,78 (Vorjahr TEUR 5.853) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

In den **Forderungen** sind **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von EUR 27.090.540,93 (Vorjahr TEUR 21.913) enthalten.

Das **Grundkapital** zum Bilanzstichtag beträgt EUR 9.774.538,00. Es ist eingeteilt in 9.774.538,00 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je EUR 1,00 pro Aktie.

Im **Bilanzgewinn** ist weder ein Gewinnvortrag noch ein Verlustvortrag enthalten.

Die Hauptversammlung vom 02.07.2020 hat die Schaffung eines Genehmigten Kapitals und die Änderung des § 4 (Genehmigtes Kapital) der Satzung beschlossen.

Das Genehmigte Kapital vom 03.07.2019 (Genehmigtes Kapital 2019/I) wurde aufgehoben.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 02.07.2020 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 01.07.2025 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 4.887.269,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2020/I).

Die sonstigen **Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Abschluss- und Prüfungskosten (EUR 205.075,26) und Vorstandstantiemen (EUR 100.000,00).

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis 1 Jahr.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten Erträge in Höhe von EUR 970.119,22 aus Wertaufholungen im Zusammenhang mit einem Darlehensverzicht.

V. Sonstige Angaben

Personalstand

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr keine Arbeitnehmer.

Organmitglieder

Der Vorstand der CYAN AG besteht zum 31. Dezember 2020 aus drei Mitgliedern:

- Herr Michael Sieghart, Unternehmer, Wien
- Herr Markus Cserna, Unternehmer, Langenzersdorf
- Herr Peter Arnoth, Unternehmer, Wien (bis 31.12.2020)
- Herr Frank von Seth, Unternehmer, Wien (ab 01.01.2021)

Aufsichtsrat

- Herr Alexander Schütz, Unternehmer, Wien (ab 5.1.2021)
- Herr Stefan Schütze, Jurist, Frankfurt
- Herr Volker Rofalski, Kaufmann, München (bis 31.12.2020)
- Herr Dr. Lucas Prunbauer, Jurist, Wien.

Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

München, 19. April 2021

CYAN AG

gez. Frank von Seth
gez. Markus Cserna
gez. Michael Sieghart

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Der cyan-Konzern (XETR: CYR; im Weiteren „cyan“) ist ein Anbieter von intelligenten IT-Sicherheitslösungen und Telekom-Services mit mehr als 15 Jahren Erfahrung in der IT-Industrie. Das Hauptgeschäft der Gesellschaft sind Cybersecurity-Lösungen für Endkunden von Mobilfunk- und Festnetzinternetanbietern (MNO, ISP), Finanzdienstleistern, virtuellen Mobilfunkanbietern (MVNO) sowie die konvergente BSS/OSS-Plattform (Business Support System und Operations Support System) als Mobile Virtual Network Enabler (MVNE). Die Sicherheitslösungen von cyan werden in die Infrastruktur des Geschäftspartners integriert, welche diese dann in einem B2B2C-Modell, unter der eigenen Marke ihren Endkunden anbieten. Beim BSS/OSS-Geschäft werden Leistungen wie Anbindung zum Netzwerkbetreiber, Rechnungsstellung, Provisionierung und dergleichen zum operativen Betrieb eines MVNOs angeboten.

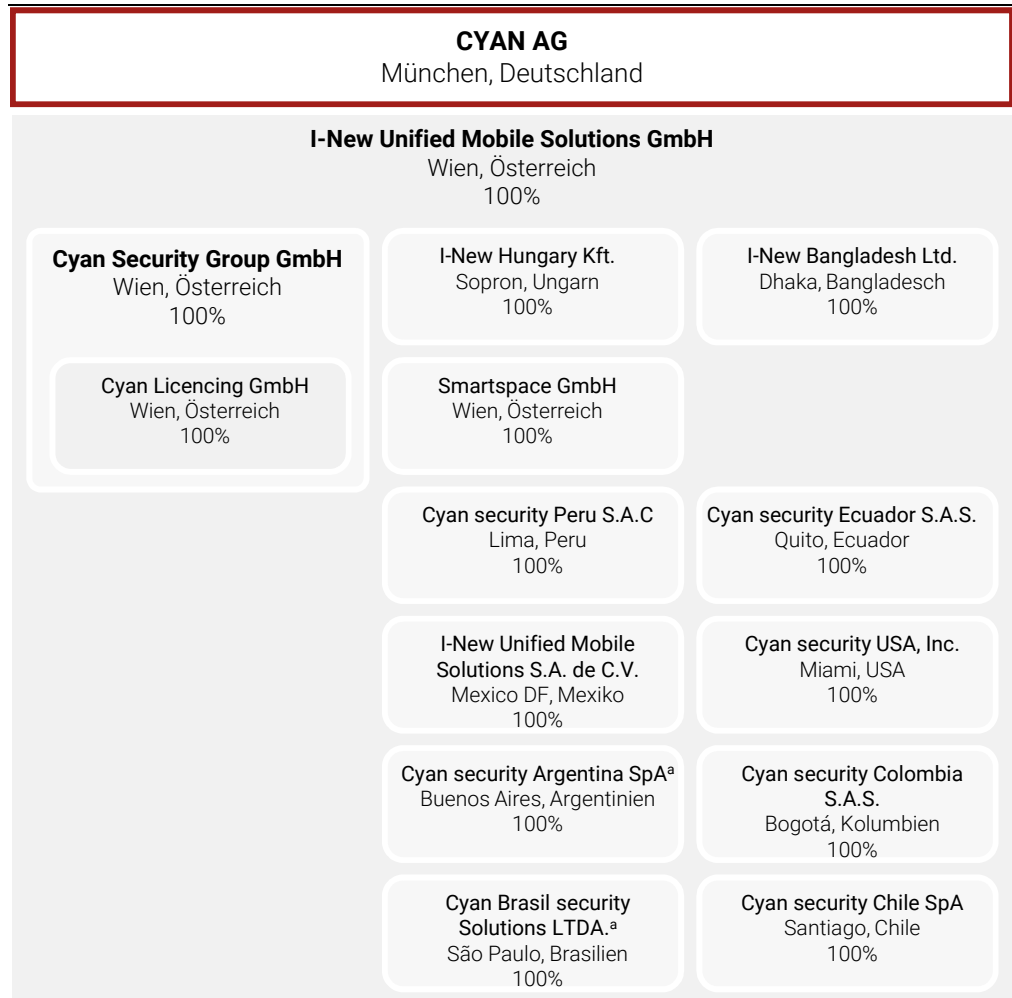
Heute zählt die Gruppe eine Vielzahl internationaler Kunden, über die Produkte von cyan an Millionen Endkunden vertrieben werden. Dabei kann cyan ein Angebot entlang der gesamten Wertschöpfungskette, beginnend bei der Plattform, Datenoptimierung bis hin zur Cybersicherheit anbieten. Zusätzlich betreibt cyan ein eigenes Forschungs- und Entwicklungszentrum mit dem Ziel, Trends in der Industrie frühzeitig zu erkennen und optimale Produktlösungen zu entwickeln. Im Dezember 2018 konnte cyan einen weltweiten Gruppenvertrag mit Orange im Zuge eines internationalen Ausschreibungsverfahrens für sich gewinnen. Neben weiteren bestehenden Großkunden wie T-Mobile und Aon, konnte cyan die Zusammenarbeit mit führenden internationalen MVNOs wie Flash Mobile oder Virgin Mobile vereinbaren.

Konzernstruktur

Die cyan AG, mit Sitz in München (Deutschland) fungiert innerhalb des cyan-Konzerns als Holdinggesellschaft. Der Großteil der operativen Leistungserbringung erfolgt über die Tochtergesellschaft I-New Unified Mobile Solutions GmbH („i-new“; vormals I-New Unified Mobile Solutions AG) sowie deren Tochtergesellschaft Cyan Security Group GmbH („cyan GmbH“), jeweils mit Sitz in Wien (Österreich).

Um die Unternehmensstruktur weiter zu verschlanken, wurden im zweiten und dritten Quartal Verschmelzungen mehrerer Konzerngesellschaften vorgenommen (siehe Grafik zur Konzernstruktur). Durch diese Maßnahmen konnte die Zahl der Tochtergesellschaften in der Berichtsperiode um drei Gesellschaften reduziert werden. Die Gesellschaften Cyan International Solutions GmbH, Cyan Mobile Security GmbH, Cyan Networks Software GmbH wurden auf die Cyan Security Group GmbH verschmolzen. Weiters wurde eine Gesellschaft entkonsolidiert und eine neue Gesellschaft in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Für das Geschäftsjahr 2021 sind im Rahmen der Strategie zu Stärkung der Marke cyan weitere Zusammenlegungen von Gesellschaften geplant. Zum Berichtsstichtag war cyan damit in elf Ländern durch eigene lokale Tochtergesellschaften vertreten. Zusätzlich werden weltweit Vertriebs- und Servicehubs betrieben. Weitere Informationen zum Konsolidierungskreis zum jeweiligen Stichtag werden im Anhang erläutert.

Konzernstruktur zum 31. Dezember 2020



^a In Gründung

Organisatorische Struktur

Die strategische Steuerung des Konzerns findet am Sitz der Konzernholding in München (Deutschland) statt. Die cyan AG ist im Scale Segment (Freiverkehr) der Deutschen Börse in Frankfurt am Main (Deutschland) gelistet. Die Aktiengesellschaft nach deutschem Recht verfügt über eine duale Führungsstruktur bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand ist für die strategische und operative Führung des Konzerns verantwortlich. Der Vorstandsvorsitzende (Chief Executive Officer, CEO) verantwortet die Bereiche Vertrieb, Marketing und Partner Management. Ihm untersteht zudem die Regionalleitung in Lateinamerika. Das Vorstandsressort des Chief Technology Officers (CTO) umfasst die Bereiche Product and Engineering (Research, Development, Projektmanagement und Support) sowie Operations. Zu den Aufgaben des Finanzvorstands (Chief Financial Officer, CFO) zählen die Bereiche Finanzen und Controlling, Human Resources, Legal und Compliance und Investor Relations. Der Aufsichtsrat bestellt, berät und kontrolliert den Vorstand. Er setzt sich aus drei Mitgliedern zusammen. Es wurden im Aufsichtsrat keine Ausschüsse gebildet. Mehr Informationen zur Tätigkeit des Aufsichtsrats sind im Bericht des Aufsichtsrats zu finden.

Mitte September wurde eine Veränderung im Vorstand der cyan AG bekanntgegeben. Peter Arnoth, langjähriger CEO legte mit Ende Dezember 2020 sein Amt nieder. Zu seinem Nachfolger wurde Frank von Seth bestellt, der seine Funktion mit 1. Jänner 2021 antrat. Frank von Seth hat in den letzten zehn Jahren verschiedene Führungspositionen beim weltweit führenden Risk Adviser Aon bekleidet. Zuletzt war er Chief Commercial Officer für Österreich und die Schweiz. Dort konnte er zahlreiche große Verträge mit multinationalen Kunden abschließen. Davor war Frank von Seth bei QBE Insurance sowie der Euler Hermes Kreditversicherungs AG tätig, davon rund acht Jahre in Japan und Australien.

Auch im Aufsichtsrat kam es zu einer Veränderung. Volker Rofalski schied per 31. Dezember 2020 aus dem Gremium aus. Für die freigewordene Position nominierte der Aufsichtsrat Alexander Schütz, der zum 5. Januar 2021 gerichtlich zum Aufsichtsrat bestellt und in der ersten Aufsichtsratssitzung am 25. Januar 2021 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt wurde. Alexander Schütz ist einer der größten Aktionäre der cyan AG und verfügt über mehr als 20 Jahre Managementenerfahrung; er ist Gründer und Vorstandsmitglied der C-Quadrat Investment Group.

Segmente des Konzerns

Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns gliedern sich in zwei Segmente, die zur Steuerung des Unternehmens verwendet werden und die Grundlage für die Segmentberichterstattung bilden: Cybersecurity und BSS/OSS. Die Gliederung orientiert sich an der Art der angebotenen Lösungen. cyan hat über die letzten Jahre fünf Produktgruppen entwickelt, die Kunden einzeln und auch als kombinierte „Seamless“-Lösungen angeboten werden – diese sind OnNet Security, Clean Pipe DNS, OnDevice Security, Child Protection und MVNO-Plattform (BSS/OSS).

Der Vorstand hat sich für die vorliegende Segmentierung entschieden, da diese die Chancen- und die Risikostruktur des Unternehmens am besten widerspiegelt. Durch die Unterschiedlichkeit der Kundengruppen sowie der eingesetzten technischen Lösungen und Produkte grenzen sich die Segmente deutlich voneinander ab.

Cybersecurity

Das Cybersecurity-Segment umfasst alle von cyan erbrachten Dienstleistungen, die auf den Einsatz der von cyan entwickelten Technologie für den Schutz gegen Gefahren aus dem Internet beruhen. cyan erbringt in diesem Segment seine Leistungen mit Produkten wie OnNet Security, Clean Pipe, Child Protection oder OnDevice Security. Die Sicherheitslösungen von cyan werden in die Infrastruktur des Geschäftspartners integriert, welcher diese dann im eigenen Namen („white labeled“) an seine Endkunden als Mehrwertdienstleistung anbietet („B2B2C“). Verträge im Cybersecurity-Segment sehen gewöhnlich ein Revenue-Share- oder Software-License-Modell vor, wodurch wiederkehrende Umsätze generiert werden.

Das Segment Cybersecurity setzt sich aus dem Teilkonzern der Cyan Security Group GmbH zusammen. Die Wachstumsaussichten in diesem Segment sind als sehr vielversprechend zu beurteilen. Der geographische Fokus liegt momentan insbesondere auf Europa und Lateinamerika, jedoch sollen sukzessive weitere Regionen (unter anderem in Nordamerika oder Asien) mit Cybersecurity-Lösungen von cyan beliefert werden.

OnNet Security

OnNet Security ist cyans vollständig netzwerkintegrierte Cybersecurity-Lösung, die beispielsweise bei Magenta Telekom (T-Mobile Austria GmbH), T-Mobile Polen und auch in den Netzen von Orange zum Einsatz kommt. Der DNS-basierte Filter ist direkt in die Netzwerkinfrastruktur des entsprechenden MNOs integriert, sodass dieser Umsätze mit

seinen Endkunden durch Zusatzpakete (wie in Österreich beispielsweise Magenta mit Zusatzpaket „Internetschutz“) generieren kann und gleichzeitig die eigene Marke mit dem White-Label-Ansatz von cyan stärkt. cyan erhält pro aktiven Endkunden entweder eine jährliche Lizenzgebühr für die Zurverfügungstellung der Cybersecurity-Lösung oder wird direkt mit einem bestimmten Prozentsatz am Umsatz beteiligt.

OnDevice Security

cyans OnDevice Security (Endpoint Protection) bildet eine zusätzliche Sicherheitsebene, welche direkt am Endgerät des Endkunden installiert wird. Der Endnutzer schützt sein Smartphone über eine App, die neben dem Cybersecurity-Filter über zusätzliche Features, wie Identitäts- und Webseitencheck, Virenschanner oder Firmwareüberprüfungen verfügt. Diese Lösungen sind mit dem cyan Filtersystem verbunden, welches in die Infrastruktur des Kunden implementiert ist. Die App stellt ein Zusatzangebot dar und wird meist als Premium-Erweiterung zur OnNet Security Lösung nach gleichem Modell vertrieben.

Child Protection

Mittels der Child Protection Lösung wird Eltern das notwendige Werkzeug gegeben, um ihre Kinder optimal vor Gefahren im Internet zu schützen und die Aktivität im Netz zu steuern. In einem zentralen Menü können persönliche Profile für jedes Kind erstellt werden. Die App bietet altersabhängige Voreinstellungen, welche durch die Eltern individuell und einfach angepasst werden können. Die Lösung wird als White-Label-Lösung vorwiegend an Telekomunternehmen vertrieben, welche diese an ihren Kunden als Zusatzpaket anbieten (B2B2C).

Clean Pipe DNS

Bei Clean Pipe DNS werden nicht relevante und verbotene Datenpakete aus dem Datenstrom gefiltert, was zu signifikanten Kosteneinsparungen auf Seiten der MVNOs führt und teilweise für die Erfüllung von Compliance-Vorgaben notwendig ist. Die cyan Technologie blockiert insbesondere sogenannte Background-Tracker und Werbung, die im Hintergrund laden, verbessert dadurch das Surf-Erlebnis des Kunden und reduziert die verbrauchte Datenmenge. MNOs sehen sich durch die Datenreduktion der Clean Pipe DNS-Lösung auch mit einer geringeren Anzahl an Netzwerkbelastungsspitzen konfrontiert, wodurch der Netzbetreiber Investitionen ins Netz zeitlich nach hinten schieben kann.

BSS/OSS

Das BSS/OSS-Segment umfasst die Dienstleistungen, die als MVNE durch die Bereitstellung der eigenen MVNO-Plattform, angeboten werden. cyan stellt dabei ein modulares Produkt, die MVNO-Plattform, als One-Stop-Shop für MVNOs zur Verfügung. Hierbei wird MVNOs die gesamte Produktpalette zum operativen Betrieb eines virtuellen Mobilfunkunternehmens angeboten. Im BSS/OSS Segment werden typischerweise Lizenzen monatlich oder in Paketen verkauft, sowie gegebenenfalls separate Wartungs-, Support- und Implementierungsleistungen verrechnet.

Dieses Segment resultiert ursprünglich aus dem Geschäft der I-New Unified Mobile Solutions GmbH, welche cyan 2018 erwarb. Der geographische Fokus in diesem Segment liegt vor allem auf Südamerika – nicht zuletzt konnte aber auch in Asien und Europa die Kundenbasis vergrößert werden. Hier soll die starke Marktposition durch Akquisition von neuen Kunden weiter ausgebaut werden und gleichzeitig das Leistungsspektrum, insbesondere durch eigene Cybersecurity-Produkte, ständig erweitert werden.

Seamless BSS/OSS (MVNO-Plattform)

Auf der konvergenten MVNO-Plattform werden alle digitalen Leistungen und Features, die für den Betrieb eines MVNOs benötigt werden, aus einer Hand, als One-Stop-Shop, in einem Cloud-native Servicehub verwaltet. Das Spektrum der von cyan angebotenen

Leistungen reicht von der Anbindung an das MNO-Netzwerk, dem Core Network, Service Delivery, (online) Charging, Billing, Rating und Policy Control bis hin zum Customer und Product Management mit Tools für Customer Experience, Customer Management, PoS Support, Loyalty Campaigns und mehr.

Die Lösungen aus dem Cybersecurity-Segment werden im Rahmen des Seamless-Verprechens ebenfalls in der eigenen Plattform integriert. Damit bietet cyans MVNO-Plattform als einzige vollintegrierte Tools und Sicherheitslösungen aus einer Hand zur Verbesserung von Umsatzchancen und Wettbewerbsfähigkeit. Die Plattform wird als White-Label-Lösung an MVNOs vertrieben.

Ziele und Strategie

Seit über 15 Jahren sorgt cyans intelligente Technologie – cyan Threat Intelligence – dafür, dass Geräte und Menschen bei der täglichen Nutzung des Internets vor digitalen Bedrohungen und Gefahren geschützt sind. Als Cybersecurity-Unternehmen mit Fokus auf DNS-Filter entwickelte sich cyan in den letzten Jahren mittels White-Label- und B2B2C-Ansatz zum technologischen Schutzschild für den Massenmarkt. Ziel ist es auch für die Zukunft weiter Maßstäbe für eine sichere Konnektivität und Internetnutzung zu setzen – unabhängig davon, wie und wo Menschen auf Internetinhalte zugreifen. Dafür hat cyan vier zentrale Bereiche, aufbauend auf den vergangenen Erfolgen für die zukünftige Unternehmensstrategie festgelegt: Umsetzungsstärke und Weiterentwicklung der Kundenbasis, Wachstum auf neuen Märkten, Marke cyan als Technologieführer, und Steigerung der wiederkehrenden Umsätze.

Umsetzung der Projekte und Weiterentwicklung der Kundenbasis

Im vergangenen Jahr zeigte cyan bereits Umsetzungsstärke und konnte trotz weitreichender pandemiebedingter Einschränkungen beweisen, dass große Kunden wie Mobil-Fone trotz der COVID-19 Pandemie gewonnen werden und Implementierungsprojekte in komplexen Infrastrukturen wie bei Orange Frankreich mit hoher Kundenzufriedenheit umgesetzt werden können. Die bestehenden und neu erlangten Erfahrungen werden im nächsten Schritt eingesetzt, um nachhaltiges Wachstum auf allen dreien Ebenen Bestandskunden, Integrationsprojekte und Vertriebspipeline weiter erfolgreich voranzutreiben.

Auf Bestandskundenebene bedeutet dies zum einen die Nutzung von Cross- und Upselling-Potenzialen innerhalb der bestehenden Kundenbasis und zum anderen die Kundenbindung durch das Schaffen von erkennbarem Kundenmehrwert und einem hohen Service Level. Die professionelle Implementierung und damit ein rascher Übergang zur Monetarisierung stellt für Kunden sowie für cyan einen wichtigen Aspekt dar. Bisherige Erfolge, eine wichtige Referenz sowohl für Umsetzungsstärke als auch für das Monetarisierungspotenzial, sind für die effektive Gewinnung von neuen Kunden von deutlichem Vorteil. Dies wird auch weiterhin durch das kompetente Projektmanagement von cyans Seite gestützt.

Wachstum des Cybersecurity Segments in neuen Märkten

Nach dem Motto „One Technology – Many Opportunities“ hat cyan für das margenstärkere Cybersecurity-Segment neben der Telekomindustrie als Zielgruppe auch zahlreiche weitere Lösungen, Industrien und Regionen im Fokus. Durch die Erweiterung der Geschäftsbasis und die Adressierung diversifizierter Märkte wird die Abhängigkeit von einzelnen Sektoren reduziert und das Potential für cyan erheblich erhöht. Mit Aon wurde bereits zusätzliche Traktion im Versicherungssektor erlangt indem cyans Cybersecurity-Lösungen die Versicherungsprodukte in der stetig verbundenen Welt ergänzen. Sie eröffnen

Versicherern die Möglichkeit relevante Premiumfeatures anzubieten, die zugleich das Risiko reduzieren. Lösungen für die starken Wachstumsmärkte wie zum Beispiel in den Bereichen Internet-of-Things und Connected Mobility werden in der Zukunft eine bedeutende Rolle spielen. cyan wird mit bewährtem Research diese und andere strategische Möglichkeiten adressieren. Des Weiteren wird auch die geographische Expansion in Regionen mit hohem ARPU und Regionen mit hoher Zahl von mobilen Internetusern vorangetrieben. In einem kontinuierlichen Prozess überprüft der Vorstand die möglichen Wachstumsoptionen. Die wesentlichen Faktoren und Wachstumstreiber sind in den branchenspezifischen Entwicklungen und im Chancenbericht dargestellt.

Stärkung der Marke cyan als Technologieführer in Cybersecurity

Im Wachstumsmarkt für Cybersecurity-Lösungen darf die Bedeutung einer Marke, die den technologischen Vorsprung, die Produktvorteile und den nachhaltigen Mehrwert auch im B2B2C-Geschäft für die Kunden deutlich erkennen lässt, nicht unterschätzt werden. Ein auf die Zielkundschaft fokussierter Ansatz mit einheitlicher Kernmessage und klarer Positionierung ist notwendig; dies bedeutet, dass die Marke cyan weiter in den Vordergrund rückt und den europäischen Technologieführer für innovative Cybersecurity für den Massenmarkt widerspiegelt. Auf diese Weise wird sowohl die Partneransprache im Vertriebsprozess erleichtert als auch der Bekanntheitsgrad bei Endverbrauchern erhöht, wodurch die Durchdringungsraten und Umsätze mit Kunden gesteigert werden. Des Weiteren trägt eine breitere Bekanntheit als Nebeneffekt auch bedeutend zur Recruitingstrategie (Employer Branding), insbesondere um hochqualifizierte Nachwuchs- und Schlüsselarbeitskräfte zu gewinnen, bei. Im Rahmen des zentralen Brandings wurden bereits die Geschäfte des BSS/OSS-Segments unter die Marke der cyan vereint, die Gesellschaftsstruktur verschlankt (siehe Konzernstruktur) und im vierten Quartal 2020 eine neue Webseite gelauncht.

Fokus auf wiederkehrende Umsätze

In den vergangenen Geschäftsjahren war der Konzernumsatz auch von einmaligen Lizenzumsätzen aus dem BSS/OSS-Segment, mit traditionellem Geschäftsmodell (Verkauf von Lizenzen, Projektumsätze aus der Implementierung und laufende Wartungsumsätze) geprägt. Mit den oben genannten Zielen, insbesondere dem Ausbau des Cybersecurity Segments und dem Fokus auf Umsetzungsstärke und Monetarisierung, werden für die Strategie wiederkehrende Umsätze als weitere finanzielle Kennzahl für die Konzernsteuerung eine bedeutende Rolle einnehmen. Dabei werden sowohl Anteil am Konzernumsatz als auch Wachstum der wiederkehrenden Umsätze als zentrale Steuerungsgröße herangezogen (siehe auch Steuerungssystem und Prognose). Mit dem Fokus auf wiederkehrende Umsätze bietet cyan nicht nur mehr Visibilität der Wachstumsstrategie, sondern kann stärker vom Skalierungspotential des Geschäfts profitieren sowie neue Produkte und Lösungen Kunden schneller zur Verfügung stellen.

Steuerungssystem

Das Steuerungssystem dient der zielgerichteten Umsetzung und Überwachung der Unternehmensstrategie. Das System wird mittels regelmäßiger strategischer Diskussionen und Planungsgespräche innerhalb des Vorstands und mit den fachlich zuständigen Bereichsleitungen verwirklicht. Im Mittelpunkt der Steuerung des Konzerns stehen die Werttreiber, die unmittelbaren Einfluss auf die mittel- und langfristige Wachstumsstrategie des Konzerns haben. Ziel ist es Anhand der definierten Kennzahlen Abweichungen von Strategie und Planung rechtzeitig festzustellen, um angemessene Maßnahmen in die Wege zu leiten. Der Vorstand berichtet über Strategie, Planung und Maßnahmen regelmäßig an den Aufsichtsrat. Die zur Steuerung herangezogenen Konzernkennzahlen blieben im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

Die zentralen Konzernsteuerungskennzahlen waren sowohl im abgelaufenen Jahr als auch im Vorjahr Umsatz und EBITDA (bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren) wie im konsolidierten Abschluss berichtet. Als Wachstumsunternehmen wird zudem auch der (operative) Cashflow und in weiterer Folge auch auf die Netto-Liquidität der einzelnen Tochterunternehmen geachtet. Neben den finanziellen Leistungsindikatoren werden auch nicht-finanzielle Kennzahlen, insbesondere Mitarbeiteranzahl, adressierbarer Markt und die Entwicklung der Vertriebspipeline, im operativen Steuerungssystem eingesetzt.

Für beide Segmente, Cybersecurity und BSS/OSS, werden wie im vorangegangenen Wirtschaftsjahr die gleichen Steuerungskennzahlen wie auf Gesamtkonzernebene verwendet. Diese werden auch im internen Reporting zur Anwendung gebracht. Im Rahmen der Strategie beginnend mit dem Geschäftsjahr 2021 werden die Leistungsindikatoren leicht angepasst. Die bestehenden Kennzahlen werden um den Anteil und das Wachstum wiederkehrender Umsätze als bedeutende Leistungsindikatoren für das laufende Geschäft ergänzt. Die wiederkehrenden Umsätze spiegeln die Nachhaltigkeit und Stabilität des Geschäftsmodells von cyan wider.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung spielt eine tragende Rolle zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und des nachhaltigen Erfolgs des Konzerns. Insbesondere der Cybersecurity-Bereich wird stark von Innovationen geprägt. Es wird ein reger Austausch mit Research-Institutionen gepflegt, die an verschiedenen Themenbereichen der Internet Security, wie Bedrohungserkennung mit neuen Ansätzen, Nutzung von künstlicher Intelligenz oder aber auch die Anwendung der cyan Technologie in neuen Geschäftsbereichen wie IoT, Healthcare und Automotive mitarbeiten.

Bedeutender Teil der Umsetzung der Entwicklung ist es auch, die bestehende Technologie laufend zu verbessern, um gegen neu entstehendes Gefahrenpotential aus dem Netz gewappnet zu sein. cyan trägt damit dem wachsenden Bedürfnis nach erhöhter Sicherheit und gleichzeitig maximaler Convenience bei Kunden Rechnung – cyan Seamless Security. Besonders die Erkennung von Bedrohungen im Internet durch die kontinuierliche Weiterentwicklung und Optimierung der 25 proprietären oder patentierten Analysemethoden spielte auch 2020 weiter eine wesentliche Rolle. Die COVID-19-Krise und die globale Umstellung auf Arbeit im Homeoffice ließ auch die kriminelle Aktivität durch zum Beispiel Phishing und Ransomware steigen. Folglich war ein besonderer Fokus des Security-Research auf den Bedrohungen gerichtet, die sich gezielt die Ausbreitung der Corona-Pandemie zu Nutze machen. cyan konnte hier im Jahr 2020 ihre Flexibilität in der Forschung beweisen und schnell auf diese neuen Bedrohungen reagieren.

Abgesehen von kundenspezifischen Projekten, wie der Veröffentlichung der Aon CySec App in der ersten Jahreshälfte, der Integration und Implementierung in den Netzwerken bei Orange und der Bündelung der Virgin Mobile Dienstleistungen auf den cyan MVNE-Plattformen, wurden im vergangenen Geschäftsjahr auch bedeutende Weiter- und Neuentwicklungen der Produkte erzielt. Es konnte die Adaptierung der OnNet-Security-Technologie für das Festnetz (Fixed Line) erfolgreich abgeschlossen werden, wodurch sich die mögliche Reichweite für cyan erheblich erhöht. Für die dazu ergänzende Lösung auf der cyan Seamless Security Plattform, OnDevice Security für PCs, wurde eine Lösung entwickelt, die sich nahtlos in die mobile Welt einfügt und den Seamless Security Gedanken auch in die klassische Windows Welt überführt. Zur Stärkung der OnDevice Lösungen auf mobilen Endgeräten wurde außerdem die Entwicklung von DNS-over-VPN gestartet, um eine konvergente Lösung zwischen iOS (Apple) und Android (Google) Geräten zu ermöglichen. Des Weiteren wurden im zweiten Halbjahr 2020 die Integration und Bereitstellung der Kinderschutzlösung für MobiFone Vietnam abgeschlossen und auch Einiges an

Entwicklungsarbeit für die Ende des Jahres 2020 bekanntgegebene Partnerschaft mit Secure64 geleistet.

Durch den Aufbau der eigenen Cloud Proof-of-Concept-Umgebung (PoC-Umgebung) konnte cyan der Corona-Pandemie zuvorkommen. Die Entwicklung der virtuellen Plattform, welche Ende 2019 gestartet wurde, konnte wie geplant abgeschlossen und mittlerweile auch erweitert werden. Für Tests mit potenziellen Partnern bietet Sie nun den einfachen Zugriff auf die Cybersecurity-Lösungen OnNet, OnDevice B2C, OnDevice B2B sowie Kinderschutz. Hauptaugenmerk wurde auf eine möglichst idente Funktionsweise einer Komplettinstallation gelegt, um interessierten Kunden einen realistischen Eindruck der finalen Produkte bieten zu können. Die PoC-Umgebung dient weiter auch für Qualitätstests der Threat Intelligence und Content Classification Engines, welche vor allem im Zuge von Ausschreibungen gefragt sind.

Im Ergebnis schlagen sich die Investitionen in Innovation auch im Entwicklungsaufwand in Summe mit EUR 3,7 Mio. nieder, dies stellt eine Steigerung von 48% zum Vorjahr (EUR 2,5 Mio.) dar. Die Entwicklungsquote (Entwicklungsaufwand im Verhältnis zum Konzernumsatz) erhöhte sich aufgrund der gesteigerten Forschungstätigkeit bei gleichzeitig niedrigerem Umsatz auf 17,4% (2019: 9,2%). Bei Vorliegen der Voraussetzungen für die Aktivierung der Entwicklungskosten gemäß IAS 38, werden diese in der Bilanz im immateriellen Vermögen ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Entwicklungskosten aktiviert; die planmäßige Abschreibung betrug in der Berichtsperiode TEUR 54. Dadurch reduzierten sich die aktivierten Entwicklungskosten leicht von TEUR 945 zum 31. Dezember 2019 auf TEUR 891 zum 31. Dezember 2020. Der Einsatz für Forschung und Entwicklung ist im Wesentlichen für oben erwähnte Innovationen geleistet worden. Weitere Erläuterungen zur Bilanzierung der immateriellen Vermögenswerte und Entwicklungskosten sind im Konzernanhang zu finden.

	2020	2019
F&E Aufwand	3.704	2.482
Aktiviert Entwicklungskosten	0	315

Personalentwicklung

Für cyan stellen hochqualifizierte Mitarbeiter einen der bedeutendsten Faktoren für den nachhaltigen Unternehmenserfolg dar. Es wird großer Wert auf die Auswahl der richtigen Mitarbeiter und deren Weiterentwicklung gelegt. Ziel dabei ist es diese Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden. Die dafür bereits 2019 etablierten Prozesse für Recruiting bis hin zur Weiterentwicklung der Mitarbeiter konnten auch der COVID-19-bedingt erschwerten Lage standhalten. Nachdem 2019 insbesondere von der Integration von i-new und dem konsequenten Ausbau der Organisation geprägt war, wurden 2020 zunächst die Bereiche Sales und Business Development aber auch der Technikbereich zielgerichtet verstärkt. Ziel des Vorstands ist es dabei weiterhin die Diversität der Mitarbeiter bezüglich Geschlechtes, Herkunft, Alter oder sonstiger individueller Merkmale auf allen Ebenen zu fördern.

Wie viele andere Arbeitgeber sah sich cyan aufgrund der COVID-19-Pandemie mit neuen Herausforderungen konfrontiert. So wurde die Auslastung des erst Anfang des Jahres erweiterten Büros am Wiener Standort kurzerhand durch Home-Office stark reduziert. Dennoch konnte cyan als digitales Unternehmen den friktionsfreien Übergang zum Home-Office von großen Teilen der Belegschaft zügig umsetzen. Wichtige Bereiche, wie das Monitoring aktiver System-Installationen, konnten unter Einhaltung aller Sicherheits- und Hygienestandards ungehindert fortgeführt werden. cyan ist für seine Mitarbeiter ein

starker Arbeitgeber; so gab es weder COVID-19 bedingte Kündigungswellen, noch wurden Mitarbeiter in Kurzarbeit geschickt. Durch die derzeitige Auftragslage wird cyan auch weiterhin wichtige Bereiche im Unternehmen ausbauen.

Zum 31. Dezember 2020 beschäftigte cyan 160 Personen (das entspricht 155 FTEs) inklusive 12 freier Mitarbeiter. Das bedeutet einen Anstieg von 20 FTEs im Vergleich zum 31. Dezember 2019. Ein bedeutender Teil der Mitarbeiter, knapp 75 %, sind in den Bereichen Operations, Development, Product Management sowie Forschung und Entwicklung beschäftigt. Gleichzeitig waren knapp 30 % der Beschäftigten außerhalb der Europäischen Union angestellt. Der Frauenanteil beträgt global in etwa ein Fünftel des Personals und soll weiter verstärkt ausgebaut werden.

in FTE zum 31.12.2020	Gesamt	EU	restliche Welt
Personal inkl. freier Mitarbeiter	156	121	35
<i>davon in Operations, Development, Forschung und Entwicklung</i>	<i>116</i>	<i>88</i>	<i>28</i>

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globale wirtschaftliche Lage erfuhr Anfang des Jahres aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) einen signifikanten Schock und die Marktvolatilität verstärkte sich aufgrund der gestiegenen Unsicherheit.¹ Zusammen mit den Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 führte dies zu einem bedeutenden Konjunkturunbruch in Europa.² In den Sommermonaten zeichnete sich vorerst eine leichte Erholung ab, während im vierten Quartal wieder harte Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung in vielen Europäischen Ländern ergriffen wurden. Die Aussichten sind weiterhin mit starker Unsicherheit behaftet.³

Die Auswirkungen der Pandemie trüben auch weiterhin die globalen Wirtschaftsprognosen. Die Weltbank geht in ihrer Basisprognose vom Januar 2021 von einem Rückgang des globalen BIP um 4,3 % für 2020 aus, eine leichte Besserung zur Prognose im Juni – die tiefste globale Rezession seit Jahrzehnten, trotz beispielloser politischer und fiskalischer Unterstützung. Nach dem durch die COVID-19-Pandemie verursachten Einbruch wird die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 voraussichtlich um 4 Prozent wachsen, aber immer noch mehr als 5 Prozent unter den Prognosen vor der Pandemie liegen. Für 2022 wird eine Abschwächung des globalen Wachstums auf 3,8 Prozent prognostiziert, belastet durch die anhaltende Beeinträchtigung des Potenzialwachstums durch die Pandemie.⁴

Im Euroraum sank das reale BIP im ersten Halbjahr 2020 vor allem wegen der strikten Lockdown-Maßnahmen, die die meisten Euro-Länder Mitte März ergriffen hatten, um 15%. Projiziert auf das Jahr 2020 soll das reale BIP im Euroraum um 7,3 % sinken, allerdings wird für die Folgejahre 2021 und 2022 wieder eine Steigerung um durchschnittlich 3,9 % bzw. 4,2 % prognostiziert – die Szenarien reichen von kaum bis komplette Erholung

¹ ECB (2020), Economic Bulletin, Issue 2 / 2020.

² ECB (2020), Economic Bulletin, Issue 4 / 2020.

³ ECB (2020), Economic Bulletin, Issue 1 / 2021.

⁴ World Bank (2020), Global Economic Prospects – June 2020; World Bank (2021), Global Economic Prospects – January 2021.

im Jahr 2021. Zusammen mit der erhöhten Unsicherheit und den verschlechterten Arbeitsmarktbedingungen werden diese weiterhin Angebot und Nachfrage sowie Investitionen belasten.⁵

In den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) äußerte sich die Corona-Pandemie in einem drastischen Anstieg der Arbeitslosenquote um 10,3 Prozentpunkte auf 14,7%.⁶ Bis Dezember zeichnete sich eine deutliche Erholung und Stabilisierung auf hohen 6,7% ab.⁷ Es wird folglich erwartet, dass das US-BIP im Jahr 2020 um 3,6% schrumpfen wird aber auch eine Erholung wird in den USA 2021 mit einem Wiederanstieg auf 3,5% vorausgesagt. Die abrupte Rezession in den USA und China unterbrach die Lieferketten und der starke Rückgang der weltweiten Rohstoffpreise traf unter anderem Lateinamerika besonders. Die Wirtschaftsleistung wird in Lateinamerika und der Karibik voraussichtlich um 6,9% zurückgehen. Die Aussichten sind jedoch außerordentlich unsicher und hängen stark vom Ausmaß und von der Dauer der Pandemie ab. 2021 soll eine Normalisierung der inländischen und globalen Bedingungen eine Erholung des Wachstums auf 3,7% ermöglichen.⁸

Angesichts der durch die Pandemie verursachten großen Störungen wird sich das Wachstum in China voraussichtlich stark verlangsamen, von 6,1% im Jahr 2019 auf 2,0% im Jahr 2020. Es wird dennoch erwartet, dass das Wachstum im Jahr 2021 wieder ansteigt und 7,9% erreicht, was teilweise auf eine frühzeitige lokale Erholung und Stabilisierung der weltweiten Nachfrage zurückzuführen ist. Der Rest der Asien-Pazifik-Region (APAC) erlebte die Ausbreitung von COVID 19 und die damit verbundenen Maßnahmen teilweise etwas später. Für die Entwicklungsmärkte in Ostasien und Pazifik sowie Südasien wird vorausgesagt, dass sich das regionale Wachstum im Jahr 2020 deutlich verlangsamen wird, und zwar auf 2,0% bzw. 6,7%, was die Auswirkungen der pandemiebedingten Sperren, der strengeren Finanzierungsbedingungen und des starken Rückgangs der Exporte widerspiegelt. Obwohl es mit erheblicher Unsicherheit behaftet ist, wird erwartet, dass das regionale Wachstum bis 2021 wieder auf 7,9% bzw. 5,4% ansteigen wird, wenn die Pandemie nachlässt, die weltweite Importnachfrage sich erholt und sich die Kapitalströme in die Region normalisieren.⁹

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Während die Gesamtwirtschaft aufgrund der Maßnahmen in Verbindung mit der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie teilweise drastisch schrumpfte, gab die Pandemie der allgemeinen Digitalisierung in der Gesellschaft einen zusätzlichen Schwung. Die Anzahl der verbundenen Smartphones erhöhte sich in den vergangenen Jahren stetig, das (mobile) Datenvolumen stieg und die globale Netzabdeckung mit mobilem Internet verbesserte sich; zugleich nahm Cybercrime auch während der Pandemie weiter deutlich zu.

Analysen der GSM Alliance im Rahmen des The State of Mobile Internet Connectivity Report 2020 zeigen eine weitere Verbesserung der Netzabdeckung der Weltbevölkerung mit mobilem Internet. Die Versorgungslücke (Coverage Gap), diejenigen, die in einem Gebiet leben, das von keinem mobilen Breitbandnetz abgedeckt ist, fällt kontinuierlich und war 2019 mit 7% erstmals im einstelligen Prozentbereich. Zugleich stieg weiterhin die Anzahl der Menschen, die über eine aktive Verbindung zumindest auf 3G-Basis verfügten und damit als „Connected“ zählen – die Verbreitung von 4G (LTE) beträgt davon schon über

⁵ ECB (2020), Eurosystem staff macroeconomic projections for the euro area – June 2020; ECB (2020), Eurosystem staff macroeconomic projections for the euro area – September 2020; ECB (2020), Eurosystem staff macroeconomic projections for the euro area – December 2020.

⁶ U.S. Bureau of Labor Statistics (2020), The Employment Situation – April 2020.

⁷ U.S. Bureau of Labor Statistics (2020), The Employment Situation – December 2020.

⁸ World Bank (2021), Global Economic Prospects – January 2021.

⁹ World Bank (2021), Global Economic Prospects – January 2021.

50%. Damit in direktem Zusammenhang steht auch die weitere Verbreitung von Smartphones als Kommunikationsmittel, die über zwei Drittel der Verbindungen global darstellten. Dies entspricht einer Verdoppelung in weniger als fünf Jahren. In Süd-Asien versechsfachte sich die Anzahl sogar in der gleichen Periode.¹⁰ Dennoch entwickelten sich die Absatzzahlen von Smartphones an Endkunden im vergangenen Jahr laut Gartner rückläufig.¹¹

Beide Faktoren 4G und Adoption internetfähiger Endgeräte spielen für den weiteren Netzausbau eine wichtige Rolle. Ende 2019 waren kommerzielle 5G-Dienste in 22 Ländern in Asien, Europa, dem Nahen Osten und Nordamerika verfügbar. In der ersten Hälfte des Jahres 2020 wurden in weiteren 16 Ländern 5G-Netze in Betrieb genommen, darunter das erste in Afrika, das in Südafrika gestartet wurde.¹² Der Ericsson Mobility Report vom November 2020 prognostiziert ein Wachstum auf 3,5 Milliarden 5G-Subskriptionen bis 2026 – ohne IoT. Im Prognosezeitraum wird erwartet, dass die Verbreitung von 5G-Verträgen deutlich schneller sein wird als die von 4G (LTE) nach dessen Einführung im Jahr 2009. Der Nettozuwachs an Mobilfunkanschlüssen war zuletzt etwas geringer. Dies ist wahrscheinlich auf die Pandemie und den damit verbundenen Restriktionen unter anderem der Geschäftsräume der Mobilfunkunternehmen zurückzuführen. Dennoch wurde für die Anzahl der 5G-Verträge Ende 2020 die Prognose auf 220 Millionen erhöht.¹³

Weiterentwicklungen auf Ebene der für 5G notwendigen Gerätechipsätze, die für die kommenden Jahre angekündigt wurden, darunter 5G Carrier Aggregation, welche es ermöglicht zwei 5G-Frequenzbänder im Sub-6GHz-Bereich zu kombinieren, steigern nicht nur die Übertragungsgeschwindigkeiten, sondern lassen auch eine größere Abdeckung zu. Zusätzlich erlauben zum Beispiel die Kombination von Frequenzmultiplex- (Frequency Division Duplex) und Zeitmultiplexverfahren (Time Division Duplex) FR1-Kanäle zu kombinieren, um gleichzeitig Low-Band-Frequenzen für Uplink-Übertragungen und den Downlink zu kombinieren. Auf diese Weise kann die Verfügbarkeit von schnellen 5G-Download-Geschwindigkeiten großflächig erweitert werden. Außerdem ermöglicht Dynamic Spectrum Sharing, welches die parallele Bereitstellung von 4G- und 5G-Technologie auf demselben Frequenzbereich bewerkstelligt, es Mobilfunkbetreibern bereits genutztes Spektrum mit dediziertem Mittelbandspektrum zu kombinieren, um ein besseres 5G Angebot zu erzielen. Dadurch wird das volle Potenzial von 5G-Netzwerken, unter anderem niedrige Latenzzeiten für kritische Infrastrukturen oder Mobile Cloud Gaming sowie Network Slicing für IoT und MVNOs, erschlossen.

Die generell bessere Netzabdeckung mit mobilem Internet, die erhöhte Reichweite und schnelleren Verbindungsgeschwindigkeiten tragen dazu bei, dass das mobile Datenaufkommen seit Jahren stark steigt. Die Wachstumsrate des Datenverkehrsaufkommens pro Quartal (Up- und Downlink) blieb im Jahresvergleich auf einem durchschnittlichen Niveau bei etwa 50%. Der weltweite mobile Datenverkehr werde bis Ende 2020 schätzungsweise rund 51 Exabyte (EB) pro Monat erreichen und voraussichtlich um den Faktor 4,5 auf 226 EB pro Monat im Jahr 2026 wachsen. Smartphones stehen dabei weiterhin im Mittelpunkt dieser Entwicklung, da sie heute den größten Teil des mobilen Datenverkehrs – etwa 95 Prozent – generieren; ein Anteil, der während des gesamten Prognosezeitraums noch steigen soll. Mit einer durchschnittlichen erwarteten Marktreichweite von 54% für 5G bis 2026 wird auch das Datenvolumen pro Smartphone deutlich steigen.¹⁴

Bereits vor der COVID-19-Krise, die erhebliche Teile des täglichen Arbeitslebens in die digitale Welt verlagerte, erreichten Cyber-Risiken mit 39% der befragten Risikoexperten

¹⁰ GSMA (2020), The State of Mobile Internet Connectivity 2020.

¹¹ Gartner (2021), Market Share: PCs, Ultramobiles and Mobile Phones, All Countries, 4Q20 Update.

¹² GSMA (2020), The State of Mobile Internet Connectivity 2020.

¹³ Ericsson (2020), Ericsson Mobility Report – November 2020.

¹⁴ Ericsson (2020), Ericsson Mobility Report – November 2020.

erstmalig als das wichtigste Geschäftsrisiko die Spitze des Allianz Risk Barometers 2020. Vergleicht man dies mit 2013, als dieses mit nur 6 % der Antworten auf Platz 15 lag, wird deutlich, wie schnell das Bewusstsein für die Cyber-Bedrohung gewachsen ist, angetrieben durch die zunehmende Abhängigkeit der Unternehmen von ihren Daten und IT-Systemen.¹⁵ Der Hiscox Cyber Readiness Report 2020 zeigt zudem, dass es noch erhebliche Unterschiede in der Ressourcenallokation gibt. Kleinere, anfälligeren Firmen werden laut den Experten in die Schusslinie geraten und die weniger gut vorbereiteten den Preis zahlen.¹⁶

Opportunistische Cyberkriminelle nutzen die plötzliche Veränderung der Gesellschaft, des Arbeitslebens und des Geschäftsalltags. Traditionelle Cybercrime-Aktivitäten wie Phishing und Cyber-Betrug nutzen laut Europol Internet Organised Crime Threat Assessment 2020 die gesellschaftliche Schwachstelle schnell aus, da viele Einzelpersonen und Unternehmen in dieser Zeit nach Informationen, Antworten und Hilfsquellen suchten. Da bargeldlose Zahlungsformen aufgrund von online Shopping zunehmen aber auch im stationären Handel Smartphone-basierte Zahlungen propagiert werden, nehmen mobile Bedrohungen wie mobile Malware, die auf bargeldlose Zahlungsmethoden abzielt, weiter zu. Dank der Verfügbarkeit von Cybercrime-as-a-Service für zum Beispiel Malware, Ransomware oder Phishing ist es für Kriminelle zudem einfacher geworden sehr gezielte Angriffe durchzuführen.¹⁷

MVNOs sind Betreiber, die Spektrum und Funkfrequenzen von den Mobilfunknetzbetreibern leasen und diese an die Verbraucher weiterverkaufen. Von diesem Austausch profitieren sowohl die MNOs als auch die Verbraucher. Die Betriebskosten der MNOs in Bezug auf Abrechnung, Kundenservice und Marketing werden reduziert. Außerdem wird der Kundenstamm des MNOs indirekt um Nischenkunden erweitert, indem über gezielte, segmentorientierte Produkt- und Preisdifferenzierung Kunden angesprochen werden, die außerhalb der Kernkundschaft der traditionellen MNOs liegen.

In den vergangenen Jahren haben MVNOs starkes Wachstum erlebt und sich von Betreibern, die Kunden nur die grundlegenden Dienste wie Sprachanrufe zur Verfügung stellen, zu umfassenden Anbietern entwickelt, die verschiedene Mehrwert- und Premiumdienste anbieten. Diese Erweiterungen, wie zum Beispiel Roamingpakete, Datenpläne, Medien- und Unterhaltungsinhalte sowie Cybersecurity, dienen einerseits der Kundenbindung und andererseits auch der Erhöhung des durchschnittlichen Umsatzes pro Kunde (ARPU). Das MVNO-Modell ist daher für Kunden, MVNOs und MNOs vorteilhaft und gewinnt daher am globalen Telekommunikationsmarkt weiter an Dynamik. Folglich stieg die Zahl der aktiven MVNOs global auch 2020 weiter an. In einem der stärksten Wachstumsmärkte in Südamerika starteten im Jahr 2020 laut Aufzeichnungen von GSMA Intelligence zehn neue MVNOs und auch in Europa wurden neun MVNOs gelauncht.¹⁸

In Deutschland kommen laut einer Studie des Branchenverbands Bitkom MVNOs und Submarken bereits auf einen Marktanteil von rund 20 % und decken eine weite Bandbreite an Kundensegmenten ab. Ähnliche Entwicklungen sind global zu beobachten zum Beispiel auch in Mexiko, wo sich gemäß der Erhebung der Telekombehörde (Instituto Federal de Telecomunicaciones) die Zahl der MVNO-Kunden im Zeitraum 2015 bis 2019 verdoppelte.¹⁹

¹⁵ Allianz Global Corporate & Specialty (2020), ALLIANZ RISK BAROMETER: Identifying The Major Business Risks For 2020.

¹⁶ Hiscox (2020), Hiscox Cyber Readiness Report 2020.

¹⁷ Europol (2020), Internet Organised Crime Threat Assessment (IOCTA) 2020.

¹⁸ GSMA Intelligence (2021), MVNO List (Datenbankabfrage Januar 2021).

¹⁹ Bitkom & Tarifica (2020), Deutschlands Mobilfunkpreise im internationalen Vergleich; Instituto Federal de Telecomunicaciones (2020), Anuario Estadístico 2020.

Stellung des Konzerns

Trotz der zuletzt, durch die COVID-19-Pandemie ausgelösten, allgemein schwierigen wirtschaftlichen Situation operiert cyan mit den beiden Segmenten, Cybersecurity und BSS/OSS, in starken Wachstumsmärkten, deren langfristige Entwicklung von der Krise nur in geringem Maße betroffen sein wird. Dennoch werden die weltweiten konjunkturellen Rahmenbedingungen sowie die strukturellen und technologischen Entwicklungen der relevanten Märkte auch in den kommenden Jahren den Geschäftsverlauf von cyan maßgeblich beeinflussen. Die Wettbewerbssituation ist in der jüngeren Cybersecurity Branche aufgrund der hohen Margen und disruptiven Technologien eine andere als im etablierten und preissensitiven Markt für MVNO-Technologie und -dienstleistungen.

Die Technologie mit der Cybersecurity für mobile Endgeräte, die mittels netzwerkintegrierten Ansatzes angeboten wird, ist noch relativ jung, weshalb sich die Konkurrenz in diesem neuen Wachstumsmarkt erst formiert. Klassische Endpoint-Lösungen werden stetig durch zeitgemäße Alternativen, die den heutigen Herausforderungen wie Heterogenität der Endgeräte, notwendige Performance und Agilität im Deployment besser gewachsen sind, ersetzt. Zuletzt stand cyan vor allem mit Anbietern cloud-basierter Lösungen, klassischen DNS-Anbietern mit On-Top Security Produkten sowie Deep Packet Inspection (DPI) in Wettbewerb. Erstere, Cloud Anbieter, haben den wesentlichen Nachteil, dass der Traffic teilweise oder vollständig über fremde Datenzentren geleitet werden muss. Dies kann zu bedeutendem Overhead und Latenzen führen, stellt aber auch Datenschutzprobleme dar. Klassische DNS-Anbieter haben den Vorteil einer teilweise bestehenden Kundenbasis, jedoch sind deren Produkte oft „aufgesetzt“ und nicht im primären Fokus. Auch ist die Skalierung im Fest- und Mobilfunknetz im Hinblick auf 5G aufgrund der alten Architekturen oft nur schwer bis gar nicht möglich. Letztere, Deep Packet Inspection, stößt aufgrund der benötigten Rechenleistung bei gleichzeitig niedriger Latenz mit dem wachsenden Datendurchsatz unter Anderem ausgelöst durch den Ausbau von 5G-Netzen und des zunehmenden Anteils verschlüsselter Datenpakete an ihre Grenzen. Des Weiteren ist der moderne Scale-to-the-Customer Ansatz in Kommunikationsnetzen, bei dem die Dienstleistung geografisch möglichst in Nähe der Kunden erfolgen soll, mit DPI-Ansätzen und dem benötigten Rollout der Infrastruktur nur schwer vereinbar.

Der Wettbewerb im BSS/OSS- bzw. MVNO-Dienstleistungsmarkt ist deutlich ausgeprägter, da dieser Markt im Gegensatz zu mobilen Cybersecurity Lösungen bereits seit Jahrzehnten besteht und auch von stärkerem Preiswettbewerb geprägt ist. Der BSS/OSS-Markt ist von wenigen großen Playern dominiert, deren Lösungen allerdings auf die umfangreichen Bedürfnisse der Tier-1-Telekommunikationsunternehmen ausgerichtet sind und sich entsprechend teuer und aufwändig, sowohl in der Projektrealisierung als auch im laufenden Betrieb gestalten. Die Systeme und Services sind für die Anforderungen eines dynamischen und kostensensitiven MVNO in vielen Fällen nicht geeignet. cyan hat sich im Gegensatz dazu von Beginn an mit einer komplett digitalen und damit sehr schnell umzusetzenden und kostengünstigen konvergenten cloud-native Plattform am Markt etabliert. cyan steht hier im Wettbewerb mit kleineren agilen Anbietern, welche in der Regel nicht wie cyans Seamless BSS/OSS das gesamte Produktspektrum inklusive Cybersecurity aus einer Hand abdecken können.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2020 wurde maßgeblich von der weltweit grassierenden COVID-19 Pandemie geprägt. Bei unseren Bestandskunden verursachten der Lockdown, Homeoffice und die eingesetzte Kurzarbeit Engpässe bei Ressourcen nicht nur im Verkauf, sondern auch im Technologiebereich und damit bei laufenden Integrationsprojekten. Gleichzeitig musste wegen der ab März bestehenden Reisebeschränkungen ein etwas zäher Geschäftsverlauf bei Neukundenprojekten beobachtet werden – virtueller

Kundenkontakt hat neue Vertragsabschlüsse alles andere als beschleunigt. All dies, sowie die von der Insolvenz der Wirecard verursachte Wertberichtigung von ca. EUR 5 Millionen führte Ende Juni dazu, dass die prognostizierten Zielgrößen für Umsatz und insbesondere EBITDA nicht mehr aufrecht gehalten werden konnten. Dementsprechend mussten auch die Prognosen für 2021 reduziert werden. Auf der anderen Seite waren durch die Pandemie sowohl die Malware- und Phishingaktivität, als auch das Sicherheitsbedürfnis der Endkunden, welche sich im Homeoffice befanden, sprunghaft angestiegen. Die Pipeline an Interessenten für cyans Lösungen wuchs im Laufe des Geschäftsjahres deutlich an. Auch die bekanntgegebenen Abschlüsse untermauern letztlich die positive Nachfrage nach Lösungen von cyan.

Als Vorbote der kommenden Lockdowns wurde Ende Februar 2020 der wichtige Mobile World Congress in Barcelona abgesagt. Damit konnte die erstmalige weltweite Präsentation unseres Produktes durch Orange nicht wie geplant stattfinden. Das mit Abstand wichtigste Projekt von cyan bleibt weiterhin der Produktlaunch bei Orange in Frankreich. Nachdem Anfang des Jahres 2020 die Softwarelösung an Orange France übergeben wurde, konnte im vierten Quartal die technische Testphase abgeschlossen und im nächsten Schritt mit Kunden das „friendly customer testing“ mit mehreren tausend Kunden begonnen werden. Das Go-live der Cybersecurity-Lösung ist neben dem Child Protection (Kinderschutz) Produkt zuerst im B2B- später im B2C-Segment geplant. Zusätzlich wurden detaillierte Gespräche und Verhandlungen mit weiteren Orange Landesgesellschaften aufgenommen und entsprechende Vorbereitungen für den Roll-Out in diesen Ländern getroffen. Aufgrund der weniger komplexen Netzwerkumgebung in den meisten dieser Länder, ist eine schnellere Umsetzung und von Anfang an eine Inklusion aller Kundengruppen sowie des gesamten cyan Cybersecurity-Produktspektrums angedacht.

Im März 2020 wurde eine Kooperation mit Vara Technology, einem indischen IT-Integrator mit einer großen Bandbreite an digitalen Dienstleistungen, abgeschlossen. Vara Technology wird dabei die hochskalierbaren cyan Sicherheitslösungen an indische Mobilfunkbetreiber (MNOs) und Versicherer anbieten. Vara Technology ist ein weiteres positives Beispiel für den eingeschlagenen Weg, dass sich cyan mit ausgewählten Integrationspartnern neue Märkte und Zugänge öffnet, um vorerst Anlaufkosten für eigene Support- und Salescenter zu vermeiden.

Die technische Integration bei Aon wurde im ersten Quartal erfolgreich umgesetzt und Ende April abgeschlossen. Die Aon CySec App steht seither sowohl im Google Play Store als auch im Apple App Store zum Download zur Verfügung. Der Beginn der Vermarktungsphase ist im ersten Halbjahr 2021 geplant. Hierbei wird die gemeinsame Lösung zunächst in Österreich und der Schweiz, dann in ganz Europa vertrieben.

Im Mai wurde ein Vertrag mit MobiFone (Vietnam) für die Implementierung von Kinderschutzprodukten realisiert. MobiFone ist ein schnell wachsender MNO mit ungefähr 50 Millionen Kunden und gilt überregional als hoch innovatives Telekomunternehmen. Die Installation unserer Child Protection-App konnte sowohl für Android als auch für iOS noch im vierten Quartal fertiggestellt werden. Das gemeinsame Produkt befindet sich bereits in der Vermarktung. cyan steht weiter mit MobiFone über die Ausweitung der Geschäftsbeziehungen innerhalb der Gruppe sowie der Einführung weiterer Security-Lösungen in Verhandlung.

Ende des ersten Halbjahres gelang cyan ein wichtiger Vertragsabschluss über 83 Mio. Endkundenlizenzen mit Virgin Mobile. Im Rahmen dieses Vertrages wird cyan die komplette Technologie zum Betrieb eines MVNO inklusive Security-Angebote zur Verfügung stellen. Der Vertrag umfasst die Länder Mexiko, Kolumbien und Chile und hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Große Teile dieses Lizenzumsatzes wurden bereits im zweiten Quartal 2020 ergebniswirksam.

Der Bilanzskandal um Wirecard traf leider auch cyan als Technologiepartner. Eine Forderung gegen Wirecard in Höhe von EUR 4,8 Mio. musste aufgrund der Anfang Juli 2020 eingetragenen Insolvenz der Wirecard Technologies GmbH vollständig wertberichtigt werden.

Mit der Erweiterung der cyan Technologie für Festnetzkunden von Magenta Austria konnte cyan ein weiteres neues Endkundensegment gewinnen. cyan befand sich auch hier in der Implementierungsphase dieses Produkts. Gleichzeitig arbeitete Magenta an der Vermarktungs- und Produktbündelungsstrategie. Der Produktlaunch ist für das erste Halbjahr 2021 geplant.

Mitte September wurden Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat der cyan AG bekanntgegeben. Peter Arnoth erklärte seinen Rückzug als Vorstandsvorsitzender (CEO) mit 31.12.2020 und übergab seine Agenden an Frank von Seth, der seine Funktion mit 1. Jänner 2021 antrat. Im Aufsichtsrat wurde nach dem Ausscheiden von Volker Rofalski Alexander Schütz für die freigewordene Position nominiert und zum 5. Januar 2021 gerichtlich bestellt. Weitere Details im Abschnitt zur organisatorischen Struktur oben.

Um die Unternehmensstruktur weiter zu verschlanken, wurden im September Anträge auf die Verschmelzung mehrerer Konzerngesellschaften beim zuständigen Registergericht eingereicht, und zwischenzeitlich auch durchgeführt. Details zur Zielstruktur sind im Lagebericht unter Unternehmensstruktur erläutert.

Im Dezember konnte noch eine Partnerschaft mit Secure64 zur Entwicklung von 360-Grad-Sicherheitslösungen im Bereich der DNS-Technologie bekanntgegeben werden. Die DNS-Infrastruktur ist ein integraler und wichtiger Bestandteil aller Mobilfunk- und Festnetzinternetanbieter. Secure64 mit Sitz in Fort Collins, USA, ist im Segment der DNS-basierten Netzwerklösung einer der Marktführer und verfügt über zahlreiche Tier-1-Telekomunternehmen als Kunden. Die cyan Softwarefiltertechnologie wiederum setzt genau auf dem DNS-Knoten des Telekomnetzwerkes auf. Mit dem gemeinsamen Ansatz kann das Know-how, welches beide Unternehmen in unterschiedlichen Bereichen des DNS-Geschäfts vorweisen, gebündelt werden, um das bestmögliche Produktangebot für große Tier-1-Betreiber zu generieren. Erste Projekte wurden bereits gestartet und befinden sich teilweise schon im fortgeschrittenen Stadium.

Ebenfalls im Dezember startete cyan eine Partnerschaft mit SMARTEL mit dem Ziel, eine MVNO Plattform für eine neue Generation von MVNOs in Zentraleuropa zu schaffen. cyan wird als Mobile Virtual Network Enabler, kurz MVNE, die technologische Infrastruktur schaffen, mit der diese innovativen Mobilfunkbetreiber ihre Services ohne eigenes Netz anbieten können. Bereits im zweiten Quartal 2021 wird der erste Kunde der SMARTEL mit einer soliden Bestandskundenbasis im fünfstelligen Bereich auf dieser MVNO Plattform starten, weitere sehr erfolgsversprechende Projekte sind mittelfristig geplant. Diese neuen Mobilfunkunternehmen werden sich zielgruppenspezifisch entweder auf Konsumenten oder auf Firmenkunden fokussieren. Ein erklärtes Ziel der SMARTEL ist, weitere MVNOs in Zentraleuropa auf einer technischen Plattform zu bündeln und ein schnelles Go-to-Market durch die komplementären Kompetenzen beider Unternehmen zu ermöglichen.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Umsatz

Der Konzernumsatz erreichte 2020 insgesamt EUR 21,3 Mio. (2019: EUR 26,8 Mio.). Der Umsatz 2019 bereinigt um Wirecard (Insolvenz) betrug EUR 22,0 Mio. und somit

verzeichnete cyan einen leichten Umsatzrückgang von 3,2 % im Vergleich zum bereinigten Umsatz des Vorjahres. Obwohl cyan weiterhin verstärkte Nachfrage nach Cybersecurity Produkten bei Bestandskunden verzeichnen konnte, kamen Projekte und Vertragsverhandlungen auf Kundenseite pandemiebedingt ins Stocken. Einerseits verursachte die bei den Telekomkunden weitverbreitete Kurzarbeit Ressourcenengpässe insbesondere auch bei Integrationsprojekten. Andererseits bestand durch Reisebeschränkungen überwiegend nur virtueller Kundenkontakt, der Vertragsabschlüsse zunächst erheblich erschwerte. Erste Fortschritte stellten sich stark verzögert erst zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 ein.

Die Umsätze waren zu 85 % mit EUR 18,2 Mio. (2019: EUR 18,4 Mio.) dem BSS/OSS-Segment und zu 15 % mit EUR 3,1 Mio. (2019: EUR 8,3 Mio.) dem Cybersecurity-Segment zuzuordnen. Im BSS/OSS-Segment wurde ein mehrjähriger Lizenzvertrag mit Virgin Mobile abgeschlossen, dessen Umsätze größtenteils bereits im Jahr 2020 realisiert wurden. Ein ähnlicher Lizenzvertrag wurde im vierten Quartal 2019 mit ACN/Flash Mobile abgeschlossen, dessen Umsätze bereits 2019 verbucht wurden und daher im abgelaufenen Geschäftsjahr nur noch in geringem Ausmaß zum Umsatz beitragen. Zusätzlich wurden im BSS/OSS-Segment Projektumsätze aus der Vertragsverlängerung inklusive Plattformupgrade mit Grameenphone für die Marke Skitto erzielt. Der Umsatzrückgang im Cybersecurity Segment ist auf den im Jahr 2019 einmalig abgeschlossenen Lizenzvertrag mit Wirecard, und den dadurch erhöhten Segmentumsatz 2019 zurückzuführen. cyan erwirtschaftete 68 % (2019: 58 %) des Konzernumsatzes in der Region Americas, 16 % (2019: 6 %) in der Region APAC und 17 % (2019: 36 %) in der Region EMEA. Die Veränderungen liegen vorwiegend am Umsatzentgang der Wirecard, deren Umsatz im Vorjahr noch zum Ergebnis der Region EMEA beitrug.

Des Weiteren wurden sonstige betriebliche Erträge von EUR 1,1 Mio. (2019: EUR 2,1 Mio.), Erträge aus Wertaufholungen von EUR 1,0 Mio. (2019: EUR 0 Mio.) erzielt und Bestandsveränderungen EUR 2,0 Mio. (2019: EUR 3,6 Mio.) verbucht. Sonstige betriebliche Erträge beinhalten unter anderem eine Forschungsförderung in der Höhe von EUR 0,5 Mio., welche die cyan Security Group GmbH in Zusammenhang mit Research-Initiative „WeProtectYou – Extended Phishing and Website Protection“ erhielt. Die Bestandsveränderungen beruhen vorwiegend auf Contract Costs gemäß IFRS 15 in der Höhe von EUR 2,0 Mio. aus dem Vertrag mit Orange Frankreich. Die Gesamterträge für das Geschäftsjahr 2020 beliefen sich demnach auf EUR 25,4 Mio. (2019: EUR 32,5 Mio.).

EBITDA

Das EBITDA lag im Geschäftsjahr 2020, unter anderem bedingt durch Einmaleffekte, bei EUR -5,1 Mio. (2019: EUR 11,7 Mio.). Die Veränderung lag im Geschäftsjahr 2020 zum einen an den erläuterten Veränderungen beim Umsatz und zum anderen an folgenden außergewöhnlichen Aufwendungen in Summe EUR 9,3 Mio.: Das Eintreten von vertraglich vereinbarten Vorbedingungen für einen Forderungsverzicht gegenüber Virgin Mobile in Höhe von EUR 1,3 Mio.; die Kaufpreispachzahlung (Earn-Out) von EUR 1,0 Mio. infolge des Erreichens von bestimmten EBITDA-Schwellen für das Jahr 2020 die beim Erwerb der I-New Unified Mobile Solutions AG (heute: I-New Unified Mobile Solutions GmbH) durch die cyan AG vereinbart wurden, die Wertberichtigung (Ausbuchung der Forderung) gegenüber der insolventen Wirecard in der Höhe von EUR 4,8 Mio. und negative Wechselkursdifferenzen aufgrund des erstarkten Euros von EUR 2,2 Mio.

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr nur leicht auf EUR 4,3 Mio. an (2019: EUR 3,9 Mio.); auch der Personalaufwand hielt sich 2020 bei durchschnittlich 145 Mitarbeitern (2019: 127) bei EUR 11,1 Mio. (2019: EUR 10,4 Mio.) im Wesentlichen stabil. Wertberichtigungen und sonstige betriebliche Aufwendungen betragen wegen oben aufgelisteter Einmaleffekte gesamt EUR 15,1 Mio. (2019: EUR 6,6 Mio.). Aufgrund der außerordentlichen Ereignisse stiegen

die betrieblichen Aufwendungen um 46 % von EUR 20,8 Mio. im Geschäftsjahr 2019 auf EUR 30,3 Mio. im Geschäftsjahr 2020 an.

Das Segment-EBITDA für BSS/OSS betrug EUR 8,4 Mio. (2019: EUR 11,5 Mio.) und für Cybersecurity EUR -11,3 Mio. (2019: EUR 3,7 Mio.). Angefallene Entwicklungs- und Implementierungskosten standen vorerst geringen Projektumsätzen vor Marktstart vorwiegend im Cybersecurity-Segment gegenüber. Zusätzlich wurde das Ergebnis in dem Segment von der Insolvenz der Wirecard belastet. Im BSS/OSS-Segment sind verstärkt neben Lizenzumsätzen auch zusätzlich Projektumsätze verbucht worden, welche mit höheren Aufwänden verbunden sind.

EBIT und Jahresergebnis

Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug EUR -11,0 Mio. (2019: EUR 5,5 Mio.). Der Aufwand für Abschreibungen sank leicht von EUR 6,1 Mio. auf EUR 6,0 Mio., davon fielen EUR 4,9 Mio. für immaterielle Vermögenswerte und EUR 1,1 Mio. für Abschreibungen von Sachanlagen an. Die Abschreibungen sind überwiegend planmäßig und inkludieren Abschreibungsaufwand gemäß IFRS 16.

Im abgelaufenen Jahr wurde ein positives Finanzergebnis in der Höhe von EUR 0,6 Mio. erzielt, welches vorwiegend aus dem Zinsertrag der Vertragsvermögenswerte resultiert. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) belief sich demnach auf EUR -10,5 Mio. (2019: EUR 5,4 Mio.). Der Jahresfehlbetrag betrug aufgrund latenter Steuererträge EUR 9,3 Mio. (2019: Jahresüberschuss EUR 4,5 Mio.). Entsprechend lag das unverwässerte Ergebnis je Aktie bei EUR -0,95 (2019: EUR 0,49).

Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme betrug zum 31. Dezember 2020 EUR 96,3 Mio. (2019: EUR 99,3 Mio.). Die langfristigen Vermögenswerte stiegen von EUR 82,7 Mio. auf EUR 85,4 Mio. und die kurzfristigen Vermögenswerte sanken von EUR 16,6 Mio. auf EUR 10,9 Mio. Das Eigenkapital summierte sich auf EUR 72,7 Mio. (2019: EUR 82,2 Mio.), was einer Eigenkapitalquote von 75 % (2019: 83 %) entspricht. Die langfristigen Verbindlichkeiten stiegen im Vergleich zum Vorjahr von EUR 10,3 Mio. auf EUR 14,4 Mio. um EUR 4,1 Mio., davon sind EUR 3,4 Mio. der Inanspruchnahme einer Kreditlinie zuzuschreiben, welche im dritten Quartal mit einer österreichischen Bank vereinbart wurde.

Die Nettoverschuldung summierte sich damit zum 31. Dezember 2020 auf EUR 7,3 Mio. (2019: EUR -5,1 Mio.), wobei der Bestand an liquiden Mitteln (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) EUR 2,5 Mio. (2019: EUR 8,5 Mio.) betrug. Die Veränderung der Verschuldung hing vor allem mit der Erhöhung von Leasingverbindlichkeiten unter IFRS 16 auf EUR 6,2 Mio. (2019: EUR 3,4 Mio.) und der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in der Höhe von EUR 3,7 Mio. zusammen.

Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2020 bei EUR -8,7 Mio. (2019: EUR -4,7 Mio.). Der Lizenzvertrag mit Virgin Mobile war im vergangenen Jahr nur zu einem geringen Teil zahlungswirksam, wird jedoch in Zukunft wiederkehrende Zahlungsströme liefern. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf EUR -0,8 Mio. (2019: EUR 0,5 Mio.) und der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit auf EUR 1,8 Mio. (2019: EUR 11,8 Mio.). Letzterer war im Geschäftsjahr 2019 aufgrund der durchgeführten Kapitalerhöhung und Kreditrückzahlung außergewöhnlich hoch. Der Finanzierungscashflow beinhaltete 2020 unter anderem die Kreditaufnahmen von EUR 3,6 Mio., die geleisteten Earn-Out-Zahlungen an die Altgesellschafter der i-new in Höhe von EUR 0,5 Mio. und Leasingzahlungen in Zusammenhang mit IFRS 16 in Höhe

von EUR 1,2 Mio. In Summe kam es im Geschäftsjahr zu einem Mittelabfluss von EUR 7,7 Mio. (2019: Mittelzufluss EUR 6,4 Mio.).

Wirtschaftliche Entwicklungen bei der cyan AG

Der Jahresabschluss der cyan AG wird im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sondern nach Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt. Ergänzend wurden die Regelungen des AktG beachtet.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft CYAN AG hat ihren Sitz in München. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der HRB 232764 eingetragen. CYAN AG, mit Sitz in München fungiert innerhalb der Gruppe als Holdinggesellschaft. Die strategische Steuerung des Unternehmens findet am Sitz der Gesellschaft in München statt. Der Großteil der operativen Leistungserbringung erfolgt über die Tochtergesellschaft I-New Unified Mobile Solutions GmbH sowie deren Tochtergesellschaften insbesondere cyan Security Group GmbH.

Die wesentlichste Steuerungskennzahl der CYAN AG war sowohl im vergangenen Geschäftsjahr als auch im Vorjahr das Jahresergebnis. Zusätzlich überwacht der Vorstand in regelmäßigen Berichten die Kostenstruktur der CYAN AG sowie die operative Entwicklung der Beteiligungen (anhand der im Konzernabschluss aufgeführten Parameter). Ebenso werden stichtagsbezogen die wichtigsten Bilanzkennzahlen wie Eigenkapital, Fremdkapital und Nettoverschuldung beobachtet.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der cyan AG

Die CYAN AG erzielt als Holdinggesellschaft keine eigenen Umsatzerlöse. Die Ergebnisentwicklung wird einerseits durch die anfallenden Aufwendungen für Rechts- und Beratungsleistungen, administrative Tätigkeiten und, Vorstandsvergütung sowie andererseits durch Zinserträge aus der Finanzierung der operativen Tätigkeiten der Tochtergesellschaften und Erträge aus Beteiligungen bestimmt. Die CYAN AG übernimmt für all seine Tochtergesellschaften das Cash-Management bzw. die Finanzierung innerhalb der cyan Gruppe. Zur Erfüllung ihres Schuldendienstes sowie der Integrations- und Wachstumsfinanzierung ist die CYAN AG auf Mittelzuflüsse aus den operativen Tochtergesellschaften oder anderen Finanzierungsressourcen angewiesen.

Ertragslage

	2020	2019
Sonstige betriebliche Erträge	1.342	24
Personalaufwand	-342	-1.010
Abschreibungen	-3	-3
sonst. Betriebliche Aufwendungen	-1.333	-2.400
Zinsertrag	1.386	1.217
Zinsaufwand	-6	-171
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13	0
Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss (2019: Jahresfehlbetrag)	1.032	-2.343
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	2.343
Bilanzgewinn	1.032	0

Die sonstigen betrieblichen Erträge im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 beliefen sich auf EUR 1.342 Tsd. nach EUR 24 Tsd. in der Vergleichsperiode. Die cyan AG hatte 2018 im Rahmen des Erwerbes der i-new ein Gesellschafterdarlehen im Nennwert von EUR 21.313 Tsd. zu einem Kaufpreis von EUR 4.083 Tsd. erworben. Die CYAN AG verzichtete im Geschäftsjahr 2020 auf einen Teil dieser werthaltigen Forderung, woraus sich ein sonstiger betrieblicher Ertrag in Höhe von EUR 970 Tsd. ergab. Neben dem Personalaufwand in Höhe von EUR 342 Tsd. (2019: EUR 1.010 Tsd.) betragen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen EUR 1.333 Tsd. (2019: EUR 2.400 Tsd.). Der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2019 beinhaltet Rückstellungen für variable Vergütungsbestandteile auf Basis der erzielten Konzernergebnisse, welche im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund des Konzernergebnisses erheblich geringer ausfielen. Das Finanzergebnis in der abgelaufenen Periode ergab EUR 1.380 Tsd. (2019: EUR 1.046 Tsd.) und setzt sich aus Finanzerträgen in der Höhe von 1.386 Tsd. (2019: 1.217 Tsd.) sowie einem Finanzaufwand von EUR 6 Tsd. (2019: EUR 171 Tsd.) zusammen.

Im Geschäftsjahr lag das Jahresergebnis, das auf Ebene der CYAN AG die wesentlichste Steuerungsgröße ist, bei EUR 1.032 Tsd. (2019: EUR -2.343 Tsd.). Die für 2020 ausgegebene Jahresergebnisprognose von einem leicht negativen Ergebnis wurde damit deutlich übertroffen. Insgesamt ist das Geschäftsjahr aus Sicht des Vorstands erfolgreich verlaufen. Das Vorjahr war durch außergewöhnlichen Aufwand, insbesondere durch die Kapitalmaßnahmen der CYAN AG geprägt.

Mangels positivem operativem Konzerncashflow (siehe konsolidierte Kapitalflussrechnung) wird vom Vorstand der Vortrag auf neue Rechnung ohne Dividende zur Verwendung des Gewinns vorgeschlagen.

Vermögens- und Finanzlage

	2020	2019
Immaterielle Vermögensgegenstände	15	17
Sachanlagen	0	1
Finanzanlagen	49.340	47.119
Anlagevermögen	49.356	47.138
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.093	22.109
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	243	6.230
Umlaufvermögen	27.335	28.340
Rechnungsabgrenzungsposten	39	77
Aktiva	76.730	75.554

	2020	2019
Gezeichnetes Kapital	9.775	9.775
Kapitalrücklage	63.448	63.448
Bilanzgewinn	1.032	0
Eigenkapital	74.255	73.223
Rückstellungen	320	1.086
Verbindlichkeiten	2.155	1.246
Fremdkapital	2.475	2.332
Passiva	76.730	75.554

Die CYAN AG hatte zum 31. Dezember 2020 eine Bilanzsumme von EUR 76.730 Tsd. im Gegensatz zu EUR 75.554 Tsd. am Vorjahresletzen. Das Eigenkapital betrug EUR 74.268 (2019: EUR 73.222 Tsd.).

Die CYAN AG verfügte zum 31. Dezember 2020 über eine wesentliche Beteiligung in Form der I-New Unified Mobile Solutions GmbH welche in Höhe von EUR 49.340 Tsd. (2019: EUR 47.119 Tsd.) als Beteiligung in der Bilanz angeführt ist. Der Anstieg resultiert aus dem Darlehensverzicht und dem Earn-Out.

Chancen und Risiken

Die Geschäftsentwicklung der cyan AG ist eng mit der Entwicklung der Tochtergesellschaften verbunden und unterliegt daher mittelbar den gleichen Chancen und Risiken, wie denen des Konzerns. Die Chancen und Risiken des Konzerns sind im Abschnittssiehe Chancen- und Risikobericht dargestellt.

Ausblick

Angesichts der aktuellen Konjunktur- und Branchenprognosen, welche weiterhin stark von der Entwicklung der Pandemie abhängen, sowie der bestehenden Vertriebspipeline der Tochtergesellschaften blickt der Vorstand insgesamt vorsichtig, aber optimistisch ins neue Geschäftsjahr. Es ist für das Geschäftsjahr 2021 für die CYAN AG von einem Jahresergebnis auf der Höhe dessen des Vorjahres auszugehen.

Nachtragsbericht

Convertible Notes Funding Program

Um cyan in einer entscheidenden Phase der strategischen Expansion weitere Liquidität zu sichern, beschloss der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Januar 2021 ein „Convertible Notes Funding Program (CNFP)“, das zur Emission von Wandelschuldverschreibungen im Gesamtvolumen von bis zu EUR 8,4 Millionen berechtigt. Exklusiver Investor für das CNFP ist die Schweizer Nice & Green SA, die auf eigenkapitalnahe Investments und Finanzierungen mittelständischer Wachstumsunternehmen spezialisiert ist.

Das Programm umfasst acht aufeinanderfolgende Tranchen, jeweils mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 1,05 Millionen. Jede Tranche besteht aus 105 Wandelanleihen mit einem Nominalwert von EUR 10.000 pro Wandelanleihe. Die Laufzeit beträgt 24 Monaten ab Ausgabe. Die Ausgabe erfolgt unter Ausschluss des Bezugsrechts der bestehenden Aktionäre. Die Verzinsung beträgt 0,0 %. Der Wandlungspreis ist auf 95 % des niedrigsten täglichen volumengewichteten Durchschnittskurses der letzten sechs Handelstage (XETRA) vor Ausübung des Wandlungsrechts festgelegt. Er beträgt mindestens EUR 10,47 und damit mindestens 80 % des Wertes des durchschnittlichen Schlusskurses der Aktie an den zehn Handelstagen vor der Begebung der Anleihe. Nach der verpflichtenden Begebung der ersten Tranche hat die cyan AG das Recht, aber nicht die Pflicht, die ausstehenden sieben Tranchen zu begeben. cyan AG hat zeitgleich mit NICE & GREEN S.A., Schweiz, eine Vereinbarung geschlossen, wonach NICE & GREEN S.A. verpflichtet ist, die jeweils begebenen Tranchen zu zeichnen.

Auf diese Weise kann langfristig in den Ausbau und Weiterentwicklung der Technologie investiert werden und die Marke cyan gestärkt werden. Durch eine stark gewachsene Kundenbasis konnten Marktstellung und Visibilität von cyan signifikant verbessert werden. Die Erlöse aus dem Programm werden zudem eingesetzt, um das Momentum und den Digitalisierungsschub zu nutzen und sowohl geographisch als auch produktseitig zu expandieren. Die Wandelschuldverschreibung gibt dem Konzern wichtigen finanziellen Spielraum die Wachstumschancen am Markt zu nutzen.

Bedeutende Verträge

Des Weiteren wurde zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 die Verlängerung der Partnerschaft mit Grameenphone, dem führenden Telekommunikationsdienstleister in Bangladesch, um mindestens weitere fünf Jahre bekanntgegeben. Die Zusammenarbeit konzentriert sich auf die dynamische Produktmarke Skitto, die sich an Digital Natives in Bangladesch richtet. Grameenphone plant, die Zahl der Endkunden von Skitto bis Ende 2021 zu verdoppeln. Darüber hinaus soll in den folgenden Jahren eine Kundenbasis im zweistelligen Millionenbereich erreicht werden.

Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikomanagementsystem

Unternehmerisches Handeln dient dazu, den Unternehmenswert durch Nutzen identifizierter Chancen zu steigern. cyan ist als international agierender Konzern verschiedenen externen und internen Entwicklungen und Ereignissen ausgesetzt. Das eingesetzte Chancen- und Risikomanagementsystem dient der Optimierung des Verhältnisses von Risiken und Chancen im Sinne eines nachhaltigen Geschäftserfolgs. Um dies zu gewährleisten, setzt der Vorstand geeignete Instrumente ein und entwickelt diese ständig weiter.

Das Risikomanagement von cyan konzentriert sich auf das frühzeitige Erkennen von Risiken, mit dem Ziel sämtliche möglicherweise bestandsgefährdende und nicht bestandsgefährdende Risiken sowie Chancen zu erfassen, um daraus rechtzeitig strategische Maßnahmen abzuleiten. Das Risikomanagement wird für den Konzern und die cyan AG in gleicher Weise und parallel geführt. Das interne Kontrollsystem (IKS) sowie das Informationssicherheits-Managementsystem stellen integrale Bestandteile des konzernweiten Risikomanagementsystems dar. Im Folgenden werden das Risikomanagementsystem und seine wesentlichen Komponenten dargestellt.

Konzernrisikomanagement

Das konzernweit implementierte Risikomanagement wird mithilfe von Risikoprotokollen umgesetzt. Diese dienen zur umfassenden und weitgehend einheitlichen Risikoerfassung, zur zentralen Beurteilung und detaillierten Überwachung der Risikolage durch den Vorstand in Zusammenarbeit mit den Bereichsleitungen sowohl auf der Ebene der Einzelgesellschaft als auch für den Konzern. Das konzernweite Risikomanagementsystem schreibt die Erhebung relevanter Risiken, deren Mitigation sowie auch daraus resultierende Chancen vor, damit diese innerhalb des Unternehmens bzw. des Vorstands erkannt und genutzt werden können. Oberster Risikogrundsatz ist dabei die Bestandssicherung – keine Entscheidung oder Handlung darf ein bestandsgefährdendes Risiko verursachen.

Vor allem Marktentwicklungen werden im Rahmen des Risikomanagementprozesses verfolgt, um entsprechende Entscheidungen für die strategische Steuerung des Unternehmens rechtzeitig abzuleiten. Der Vorstand diskutiert regelmäßig über neu aufgetretene Risiken und handelt entsprechend. Die Risikoauswertung wird einer regelmäßigen Kontrolle unterzogen, um die langfristige Qualität dieses Prozesses zu überwachen. Das Risikomanagementsystem der cyan wird laufend weiterentwickelt und optimiert.

Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die wirtschaftliche Entwicklung in Form von konsolidierten Darstellungen, bestehend aus Segmentberichterstattung, Ergebnisentwicklung mit Budget- und Vorjahreszahlen, Vorschaurechnungen, Konzernabschlüssen, Personal- und Auftragsentwicklung sowie ausgewählten Finanzkennzahlen informiert. Ebenso wird der Aufsichtsrat über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems in Form eines gesonderten Berichts unterrichtet.

Unter Berücksichtigung der potenziellen Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit werden einzelne quantifizierbare Risiken zu gleichartigen Risikogruppen aggregiert. Die Risiken werden analysiert und anhand ihrer voraussichtlichen Eintrittswahrscheinlichkeit, der potenziellen Schadenshöhe, sowie der vorgeschlagenen Gegenmaßnahmen bewertet. Die Auswirkungen von Chancen und Risiken werden miteinander verrechnet. Restrisiken werden erneut beurteilt und mit zusätzlichen Maßnahmen versehen. Diese Risikogruppen werden in Relation zum geplanten Periodenergebnis (EBITDA) gesetzt. Die Klassifizierung der Risiken erfolgt qualitativ in drei Abstufungen „gering“, „mittel“ und „hoch“. Daraus abgeleitet werden die Risiken bei cyan klassifiziert als:

- „gering“, wenn das gewichtete Risikopotenzial des Einzelrisikos mit einem Wert unter 10 Prozent des geplanten EBITDA bewertet wird,
- „mittel“, wenn das gewichtete Risikopotenzial des Einzelrisikos mit einem Wert zwischen 10 und 20 Prozent des geplanten EBITDA bewertet wird, und
- „hoch“ beziehungsweise bestandsgefährdend, wenn das gewichtete Risikopotenzial des Einzelrisikos mit einem Wert über 20 Prozent des geplanten EBITDA bewertet wird.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

cyan hat ein internes Kontrollsystem etabliert, das die vorhandenen internen Kontrollprozesse rund um die Rechnungslegung analysiert, dokumentiert und gegebenenfalls erweitert. Die gruppenweit einheitliche Dokumentation aller Kontrollen zur Erreichung der wesentlichen Kontrollziele wird laufend adaptiert und optimiert und dient als Grundlage für Prüfungen der Leistungsfähigkeit lokaler IKS. Wesentliche Elemente des IKS sind die regelmäßige Prüfung des institutionalisierten Vier-Augen-Prinzips, der Funktionstrennung sowie definierte Kontrollschritte zur Überwachung und Prüfung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der betrieblichen Tätigkeit. Weitere wichtige Themengebiete sind die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sowie die Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen gesetzlichen Vorschriften.

Grundlage der Prozesse für die Konzernrechnungslegung und -berichterstattung ist ein Accounting Manual, das von cyan herausgegeben und regelmäßig aktualisiert wird. Darin werden die wesentlichen, auf IFRS basierenden Bilanzierungs- und Berichterstattungserfordernisse, konzernweit vorgegeben. Eine weitere wichtige Basis des IKS stellen die Konzernrichtlinien, Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen dar.

Umfang und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen IKS von cyan liegen im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstandes. Zielsetzung des IKS im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit dafür zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Konzern- und Einzelabschluss erstellt werden kann. Das IKS beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherzustellen und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Das IKS ist so gestaltet, dass der Jahresabschluss nach den einschlägigen, lokalen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes und der Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt wird.

Die Prozesse zur Konzernrechnungslegung werden von den zuständigen Mitarbeitern in der Finanzabteilung entsprechend gesteuert. Die Organisation des rechnungslegungsbezogenen IKS verfügt über eine einheitliche und zentral vorgegebene Reportingstruktur, die basierend auf den lokalen gesetzlichen Anforderungen im Einklang mit den Konzerngrundsätzen steht. Die Tochterunternehmen berichten periodisch IFRS-konform im Rahmen der Konzernberichterstattung. Neu gegründete oder akquirierte Gesellschaften werden schnellstmöglich in diesen Berichterstattungsprozess integriert.

Zur Gewährleistung einheitlicher Berichterstattung existieren Unternehmensrichtlinien wie Bilanzierungs- und Konsolidierungshandbücher, deren Einhaltung regelmäßig überprüft wird. In periodischen Abständen erfolgen interne Kontrollen der Rechnungslegung der Tochtergesellschaften vor Ort. Dazu gehören insbesondere IT-gestützte und stichprobenhafte Kontrollen und Plausibilitätsprüfungen sowie die Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip.

Zum Geschäftsjahresende erfolgt eine interne Überprüfung der lokalen Abschlüsse, bevor sie für den Wirtschaftsprüfer und den Konzernabschluss freigegeben werden. Alle ergriffenen Maßnahmen und die laufende Weiterentwicklung und Anpassung des IKS tragen dazu bei, die Zuverlässigkeit der Rechnungslegung zu gewährleisten. Auch angemessene und funktionsfähig eingerichtete Systeme können keine absolute Sicherheit zur Identifikation und Steuerung der Risiken gewähren.

Informationssicherheits-Managementsystem

cyan legt als europäisches Unternehmen, hohen Wert auf Informations- und Datensicherheit. Bereits im Jahr 2019 wurden wesentliche Schritte getätigt, um das bestehende

interne Sicherheitssystem für eine Zertifizierung nach dem ISO Standard 27001 vorzubereiten. Die internationale Norm spezifiziert und zertifiziert die Anforderungen für Einrichtung, Umsetzung, Aufrechterhaltung und fortlaufende Verbesserung eines dokumentierten Informationssicherheits-Managementsystems. Ziel der Zertifizierung ist die Standardisierung von internen Sicherheitsstandards, wobei unternehmensinterne Prozesse im Fokus stehen, welche von unabhängigen Prüfern in einem strikten Prozess evaluiert werden. Inhaltlich umfasst ISO 27001 neben interner technischer IT-Sicherheit auch organisatorische, personelle und physische Aspekte, beginnend bei Mitarbeiter-Awareness bis hin zum Brandschutz.

Der Zertifizierungsprozess, welcher einen zweistufigen Audit vorsieht, verzögerte sich aufgrund der Corona-Pandemie etwas und wird nun 2021 fertiggestellt. Das bestehende System orientiert sich bereits an den Vorgaben der Norm.

Risiken

Risiken werden bei cyan grundsätzlich in fünf Kategorien aggregiert; in einer zusätzlichen sechsten Kategorie werden COVID-spezifische Risiken zusammengefasst. Diese Kategorien orientieren sich an der internen Struktur der Risikoerfassung in den Bereichen, wie sie auch in den Risikoprotokollen der verantwortlichen Bereichsleitungen geführt werden.

Operatives Risiko

Im Geschäftsjahr 2020 stand cyan pandemie-bedingt vor einigen operativen Herausforderungen. Es mussten binnen kürzester Zeit alle Abläufe an die neuen Bedingungen angepasst werden. Dies funktionierte bei cyan als digitalem Unternehmen reibungslos, anders als bei manchen Partnern und potenziellen Kunden. Diese sahen sich aufgrund Restriktionen mit wesentlichen Hürden in der Umstellung der Arbeitsprozesse konfrontiert, mit der Folge, dass Gespräche und Verhandlungen ins Stocken gerieten und Implementierungsleistungen durch Teams von cyan stärker unterstützt werden mussten. Durch gezielten Personalaufbau in Schlüsselbereichen, darunter Operation und Development konnte cyan dennoch Projekte im Zeitplan fertigstellen.

Operativ wurde auch das Recruiting durch die Pandemie weiter erschwert. Hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und dauerhaft ans Unternehmen zu binden ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die gesamte Technologie- und Softwarebranche. Schlüsselarbeitskräfte, vor allem in den Bereichen Cybersecurity Research, Development und Operations aber auch Sales, sind mit ihrem Wissen, Fähigkeiten sowie Kontakten für die Entwicklung, den Vertrieb und die Implementierung der Lösungen unumgänglich. Durch verstärktes Marketing als strategisches Ziel des Vorstands wird nicht nur die Wahrnehmung von cyan bei direkten Kunden, Partnern und Endverbrauchern verbessert, sondern auch die Anwerbung von Personal erleichtert.

Für cyans Lösungen wird grundsätzlich der ausfallsfreie Betrieb angestrebt. Bei einem Ausfall der Plattform/Software kann dies bis hin zu einem Stillstand des Betriebs bei MVNOs oder ungeschützten Endkunden führen, was wiederum bei eigenem Verschulden von cyan zu Schadensforderungen führen kann. Um Ausfällen vorzubeugen setzt cyan auf mehrere Datacenter, ein hochqualifiziertes Operations-Team und kontinuierliche Überwachung der Systeme.

Der Vorstand bewertet die Gesamtheit der operativen Risiken als mittel.

Wettbewerbsrisiko

Der Markt für Cybersecurity ist von überdurchschnittlichem Wachstum mit weiterhin starker Wachstumsprognose geprägt. Dies macht neue Markteintritte für Startups und etablierte Anbieter trotz hoher Eintrittsbarrieren verhältnismäßig attraktiv. cyan konnte sich früh als Technologieführer für Seamless Security positionieren und sieht sich nach wie vor in einem „Window of Opportunity“. Kein direkter Wettbewerber hat momentan Lösungen am Markt, die OnNet und OnDevice Security in Form einer in-house Lösung verbinden. Im Rahmen der neuen Strategie werden zudem neue Märkte erarbeitet, in denen cyan als First-Mover auf geringe Konkurrenz stößt. Der aktuell bestehende technologische Wettbewerbsvorsprung sollte zusammen mit verstärktem Marketing zu weiteren bedeutenden Kunden führen. Durch gezielte Investitionen in Forschung und Entwicklung der Produkte und dem Wachstum des Cybersecurity-Segments in neuen Märkten erwartet sich der Vorstand diesen Vorsprung am Markt weiter aufrecht erhalten zu können und damit das Wettbewerbsrisiko zu reduzieren.

Der Vorstand erachtet das Wettbewerbsrisiko als gering.

Technologisches Risiko

Im Kampf gegen Cyberkriminalität und Bedrohungen im Internet ist cyan einem kontinuierlichen Wettlauf mit Cyberkriminellen ausgesetzt. cyan entwickelt unter anderem netzwerkintegrierte, hochkomplexe Cybersecurity-Lösungen für die Erkennung von potenziellen Gefahren wie Phishing, Malware oder Identity Theft für Nutzer von Smartphones und Tablets. Durch den Einsatz von Machine Learning und Artificial Intelligence in den Verfahren zur Analyse von Bedrohungen kann cyan zeitnah auf neue Gefahren reagieren. Dennoch besteht das Risiko, dass cyan nicht rechtzeitig auf den technischen Fortschritt oder geänderte Anforderungen an Cybersecurity-Produkte und -dienstleistungen oder den gesamten Markt für Cybersecurity reagiert. Risiken werden auch durch aktive Forschung und Entwicklung sowie den gezielten Ausbau des Personals mit spezifischem Fachwissen verringert.

Außerdem können Produkte aufgrund von Änderungen bestehender oder dem Auftreten neuer Standards veralten oder obsolet werden. Einerseits können signifikante Änderungen des MVNO-Marktumfelds zu negativen Auswirkungen für cyan im BSS/OSS Segment führen und andererseits kann Software Fehler und Lücken aufweisen. cyan setzt für die Entwicklung und in den eigenen Produkten auch Softwarekomponenten (zum Beispiel Libraries) von Dritten und Open Source ein, welche trotz ausführlicher Prüfung vorab ein Restrisiko bezüglich Kompatibilität und Sicherheit beinhalten. Um technologisch nicht in Rückstand zu geraten und die Marktposition aufrecht zu erhalten, werden stetig Weiterentwicklungen und Optimierungen der Produkte vorgenommen, sowie Investitionen in Forschung und Entwicklung getätigt. Zusätzlich wurde bereits ein weitreichendes Informationsecurity-Management etabliert, welches die Risiken vor allem in Zusammenhang mit der Datenverarbeitung überwacht.

Der Vorstand schätzt das technologische Risiko sowohl für das Cybersecurity Segment als auch für das BSS/OSS Segment als gering ein.

Reputations- und Markenrisiko

cyans direkte Kunden sind meist große internationale Konzerne, welche cyan die Sicherheit des Datenverkehrs und ihrer Endkunden sowie den Plattformbetrieb des MVNOs anvertrauen. Hierbei sind professionelle Implementierung und laufender Betrieb wichtige Kriterien an denen Technologieunternehmen wie cyan gemessen werden. Mit der erfolgreichen Implementierung im hochkomplexen Netzwerk von Orange Frankreich und der digitalen Umsetzung bei MobiFone wurde ein wesentlicher Beitrag zur starken Reputation

von cyan geleistet. Die Cybersecurity-Lösungen werden „white-labeled“ angeboten, es ist daher entscheidend, den bestmöglichen Schutz der Mobilgeräte der Endkunden zu gewährleisten, da Reputationsschäden des Partners bei den Endkunden ultimativ auf cyan zurückfallen. Auch im BSS/OSS-Segment sind Reputationsschäden durch einen Ausfall möglich, diese können aufgrund des dauernden Betriebs höher sein.

Ein Teil der zukünftigen Strategie zielt auf die Stärkung der Marke cyan auch bei Endkunden ab. Durch verstärktes Marketing sollen die Stärken von cyan bei direkten Partnern und Endkunden weiter hervorgehoben und dadurch der Vertrieb unterstützt werden. In weiterer Folge sollen durch den erhöhten Bekanntheitsgrad bei Endverbrauchern auch die Penetrationsraten bei Bestandskunden gesteigert werden. Daraus resultiert ein Risiko aus der strategischen Ausrichtung beim Aufbau der Marke und des Branding durch die zusätzliche Exposition gegenüber der breiten Öffentlichkeit.

Insgesamt schätzt der Vorstand das Reputationsrisiko als gering ein.

Risiken in Verbindung mit COVID-19

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie stellte die globale Wirtschaft 2020 vor ungeahnte Herausforderungen. Die gesamt- bzw. branchenwirtschaftlichen Auswirkungen von COVID-19 sind mit immer wiederkehrenden Wellen und den damit einhergehenden Restriktionen weiterhin schwer einzuschätzen. Die Effekte der Krise sind insbesondere in der Branche sehr vielseitig. Einerseits gingen zum Beispiel die Absatzzahlen von Smartphones zurück, jedoch im Gegenzug stieg die Aktivität von Cyberkriminellen, welche die Situation zum Beispiel mit massiven Phishingangriffen ausnutzten.

Intern konnte sich cyan rasch auf den neuen Alltag umstellen und Integrationsprojekte wie bei MobiFone abschließen. Dennoch kam es kundenseitig immer wieder zu Verzögerungen, da sich insbesondere von Schließungen betroffene Partner mit nie dagewesenen Fragestellungen konfrontiert sahen. Dies hatte zur Folge, dass sich Vertragsverhandlungen teils erheblich verzögerten. Das Risiko auf Umsatzeinbußen aufgrund der Verzögerungen besteht weiterhin. Die finanzwirtschaftlichen Folgen durch Forderungsausfälle aufgrund der Pandemie sollten sich in Grenzen halten, da cyan starke globale Partner mit einem krisenbeständigen Geschäft hat.

Der Vorstand schätzt der Risiken aufgrund der nur schwer absehbaren Folgen in Verbindung mit COVID-19 weiterhin als zumindest mittel ein.

Finanzielle Risiken

Zu den finanziellen Risiken zählen vor allem das Klumpen- und Ausfallsrisiko, das Liquiditätsrisiko, das Zinsrisiko und das Währungsrisiko.

Klumpen- und Ausfallsrisiko

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind weitere bedeutende Verträge, unter anderem mit Virgin Mobile und Grameenphone, abgeschlossen worden. Der Vorstand ist bestrebt diese potenzielle Konzentration der Kundenumsätze, insbesondere durch Vertragsabschlüsse mit neuen Kunden aus anderen Branchen wie zum Beispiel Versicherungen, zu vermindern und den Umsatz auf eine breite Basis zu stellen. Wie bereits im Abschnitt zu Zielen und Strategie erläutert, stellt zukünftig wiederkehrender Umsatz eine bedeutende Metrik für die Konzernsteuerung dar.

Unabhängig von der gegenwärtigen konjunkturellen Lage besteht ein Risiko in der Zahlungsunfähigkeit eines oder mehrerer Kunden. Das debitorseitige Forderungsausfallrisiko, insbesondere eines großen Forderungsausfalls, wird aufgrund des diversifizierten

Portfolios und der Erfahrungen der vergangenen Jahre insgesamt als mittel eingestuft. Wirksame Systeme zur Überwachung der Kreditwürdigkeit werden eingesetzt.

Liquiditätsrisiko

Zur Liquiditätsbedarfsermittlung setzt cyan eine rollierende Finanz- und Liquiditätsplanung ein. Es wird darauf geachtet, dass jederzeit ausreichend liquide Mittel zur Begleichung von fälligen Verbindlichkeiten in den Gesellschaften vorhanden sind. Die zur Verfügung stehenden liquiden Mittel betragen zum 31. Dezember 2020 EUR 2,5 Mio. und werden bei Kreditinstituten unterhalten, die eine sehr hohe Bonität aufweisen. Die vereinbarten Kreditlinien sind bis in das folgende Geschäftsjahre 2021 abrufbar. Des Weiteren wurde zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 ein Wandelanleiheprogramm (Convertible Note Funding Program, CNFP) mit einem Gesamtvolumen von bis zu EUR 8,4 Mio. gestartet. Mehr Details zu dem Programm sind im Nachtragsbericht erläutert.

Nichtsdestotrotz könnten beispielsweise Projektverspätungen, wodurch einzelne Projekte Umsätze erst verzögert erwirtschaften und damit späteren Kapitalfluss generieren, oder auch gänzliche Ausfälle von bestehenden Kunden eintreten. Eine andauernde Abflachung der Wirtschaft (beispielsweise ausgelöst durch COVID-19) kann dazu führen, dass das Unternehmen im Laufe des Jahres Geld am Kapitalmarkt oder bei Finanzinstituten aufnehmen muss. Dieses Risiko wird als mittel eingestuft.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko ist aufgrund der Tatsache, dass cyan zum Stichtag nur fixverzinsliche Finanzverbindlichkeiten in der Höhe von EUR 3,7 Mio. ausstanden bzw. dass keine Verträge Zinsanpassungsklauseln innehaben, ein nicht relevantes Risiko.

Währungsrisiken

cyan ist aufgrund des zugrundeliegenden internationalen Geschäfts bestimmten Währungsrisiken ausgesetzt. Im Geschäftsjahr 2020 verbuchte cyan in der Gewinn- und Verlustrechnung insbesondere aufgrund der Abwertung des US-Dollars einen negativen Effekt aus Fremdwährungsdifferenzen. Die Finanzabteilung des Unternehmens überwacht diese Risiken und insbesondere die Fremdwährungskurse ständig, um angemessen reagieren zu können. Es wird versucht Verträge in stabilen internationalen Währungen abzuschließen und nur im notwendigen Ausmaß volatilere Währungen zu halten. Soweit Aufwendungen und Investitionen nicht in Euro erfolgen, können dennoch Wechselkursschwankungen die Zahlungsfähigkeit von Konzerngesellschaften beeinträchtigen und die Ergebnisse bzw. die Ertragslage der Gruppe belasten. Dieses Risiko ist als mittel einzustufen.

Chancen

Wesentliche Treiber für das Wachstum und die weitere Entwicklung bei cyan stellen vor allem folgende drei Faktoren dar: der technologische Wandel, die Expansion in neue Märkte und die zunehmende Sensibilisierung. In dem Kontext wird auch noch auf die Beschreibung der branchenspezifischen Entwicklungen verwiesen.

Chancen aufgrund des technologischen Wandels

In einer immer stärker vernetzten Welt spielt die sichere Nutzung des Internets eine wesentliche Rolle. Mobile Endgeräte dienen längst nicht mehr ausschließlich dem Versenden von SMS und Sprachtelefonie, sondern haben sich zu einem Zugangsschlüssel zu einer endlosen Bandbreite von digitalen Dienstleistungen entwickelt. Die COVID-19-Pandemie agierte hier im vergangenen Jahr als zusätzlicher Katalysator für Innovation und Digitalisierung. Die steigende Netzabdeckung (Coverage) mit zumindest 4G und die breite Verfügbarkeit von internet-fähigen Endgeräten tragen zu einem weiteren

Wachstum der potenziellen Endkunden bei. Zugleich investieren Netzbetreiber weiterhin in den Ausbau der 5G-Infrastruktur, deren Vorteil in hohen Geschwindigkeiten und niedrigen Latenzen liegt. Zusammen mit der zunehmenden Verschlüsselung des Traffics wird dadurch Deep Packet Inspection (DPI) erschwert, wodurch DNS-Filter-Technologie in den Fokus rückt.

Es wird erwartet, dass nicht nur die Anzahl der Smartphones, sondern auch die Anzahl der sonstigen internet-verbundenen Endgeräte, Internet-of-Things (IoT), stark wachsen wird. Dadurch kommt es zu einer weiteren Fragmentierung der Systemlandschaft, weil in der Regel keine einheitliche Hard- und Software vorliegt und zahlreiche vor allem kleinere Geräte noch nicht die Rechenleistung haben, um komplexe Endpoint-Lösungen direkt auszuführen. Dennoch sind viele Smart-TVs, Smartwatches, Home-Automation-Devices aber auch Fahrzeuge, Stichwort Connected Mobility, stetig im Austausch miteinander und mit dem Internet verbunden. Über netzwerk-integrierte Lösungen können die Nutzer auch in dem Bereich geschützt werden.

Chancen durch neue Märkte

In den vergangenen Jahren konnte cyan die Synergien aus der Akquisition der i-new nutzen und in neue geographische Märkte vor allem in Südamerika und Asien expandieren. Durch die erfolgreiche Verknüpfung der Geschäfte wurden nicht nur neue Produkte und Kunden gewonnen, sondern auch neues Wissen in der Entwicklung und der Zutritt zu neuen Märkten generiert. Durch die Kooperationen mit Vara Technology aus Indien und mit Secure64 aus den USA wurden zudem im vergangenen Geschäftsjahr weitere Schritte für die Erhöhung der internationalen Reichweite in Schlüsselmärkten in Asien und Amerika getätigt.

Es besteht zudem signifikantes Potential durch die Erschließung weiterer Partner für das Cybersecurity B2B2C-Modell. Eine weitere Zielgruppe, Versicherungen, wird nun auch mit dem Launch von Aon CySec im vergangenen Jahr weiter angesprochen. cyans Lösungen haben als digitales value-added Angebot für Versicherungen, die zeitgemäße Produkte wie Cybersecurity-Polizzen mit entsprechenden Risikokontrollmechanismen anbieten wollen eine besondere Bedeutung. Um entsprechende Risikoreduktion zu erzielen, werden Lösungen wie cyan OnDevice Security gesucht, die mit möglichst geringem Aufwand für die Endkunden verbunden sind.

Darüber hinaus arbeitet cyan ständig an neuen Lösungen, um Endkunden bestmöglich zu schützen. Nicht zuletzt durch die Weiterentwicklung der Seamless Security Plattform um eine OnNet-Lösung für PCs im Festnetzinternet (Fixed-Line), wodurch ein breiteres Spektrum an erreichbaren Partnern und auch weiteres Upselling bei Bestandskunden möglich wird.

Chancen aufgrund zunehmender Sensibilisierung

In den vergangenen Jahren gerieten die Folgen der zunehmenden Digitalisierung wie Datenschutz und Cybersecurity verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit. Einen ersten Meilenstein schuf die Europäische Union mit der Datenschutzgrundverordnung, welche 2018 in Kraft trat. Seither wurden zahlreiche prominente IT-Sicherheitsvorfälle bekannt, die Sicherheit von ausländischem Telekomequipment medial beleuchtete und die Bevölkerung erlebte eine nie-dagewesene Welle der Digitalisierung ausgelöst durch die COVID-19-Pandemie. Dies hat zur Folge, dass Sicherheit im Internet sowohl für die breite Öffentlichkeit, aber auch für nationale Regierungen sowie die Europäische Union zu einem wichtigen Thema wurde. Die Europäische Union veröffentlichte diesbezüglich im vierten Quartal 2020 eine eigene Cybersecurity Strategie mit dem wesentlichen Ziel der

technologischen Souveränität.²⁰ Angesichts der vergleichsweise strengen europäischen Regulierung werden Europäische Anbieter international als vertrauenswürdig angesehen. Dies ist für cyan eine Chance von dem Momentum zu profitieren.

Chancen und Risikoprofil

cyan ist als Wachstumsunternehmen in einer kontinuierlich evolvierenden Industrie tätig, die von disruptiven Innovationen geprägt ist. Daraus ergeben sich Risiken und Chancen, die von verschiedenen Faktoren beeinflusst werden. Das bei cyan eingesetzte Risikomanagementsystem ist gemäß Auffassung des Vorstands soweit dazu geeignet, die vorhandenen Risiken zu erkennen, zu analysieren und zu quantifizieren, um diese adäquat zu steuern. Der Vorstand ist bestrebt die Chancen bestmöglich zu nützen und Risiken weitestgehend zu reduzieren. Angesichts der weiterhin unklaren Situation bezüglich der Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie sind dennoch zukünftige Entwicklungen schwer zuverlässig zu prognostizieren. Veränderungen von externen und internen Faktoren werden daher regelmäßig analysiert und nach Bedarf auch opportunistisch Maßnahmen getroffen.

Basierend auf dem mehrjährigen Gesamtplanung für cyan, die unter der langfristigen Annahme einer signifikanten Steigerung der Umsätze insbesondere durch zusätzliches Neukundengeschäft erstellt wurde, erachtet der Vorstand die finanziellen Risiken als mittel. Der Vorstand schätzt die konzernweitern Risiken auf konsolidierter Basis und zum Zeitpunkt der Berichterstellung nach entsprechenden Gegenmaßnahmen als mittel ein. Existenzgefährdende Risiken, den Fortbestand von cyan gefährdend, sind nicht erkennbar. Der Vorstand stuft die beschriebenen Risiken als beherrschbar ein und sieht in den Chancen sehr gute Möglichkeiten für cyan in Zukunft stark zu wachsen. cyan befindet sich in solider Position die gesetzten Ziele und die Wachstumsstrategie erfolgreich realisieren zu können.

Prognosebericht

Die unerwarteten Auswirkungen der COVID-19-Pandemie trafen die globale Wirtschaft schwer. Obwohl die Technologiesektor teilweise von einem Digitalisierungsschub profitieren konnten, wurden in vielen Bereichen, wie zum Beispiel der Telekomindustrie, nicht dringliche Investitionsentscheidungen verschoben. Der Vorstand zog daher im Juni 2020 vorsorglich die bisherige Prognose für 2021 zurück. Weltweit scheint COVID-19 nach wie vor nicht wirklich im Griff zu sein. Die resultierenden regionalen und internationalen Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie prägen und trüben den Ausblick.

Dennoch blickt der Vorstand insgesamt vorsichtig optimistisch in die Zukunft. Neben der Installation bei Orange Frankreich und MobiFone, die bereits erfolgreich umgesetzt wurden, stehen einige andere Projekte ebenfalls kurz vor dem Start. Damit ist die Anzahl der unmittelbar adressierbaren Endkunden und das daraus resultierende Umsatzpotential signifikant gestiegen. Diese Implementierungserfolge stellen eine weitere wichtige Validierung der Technologie dar. Andererseits hat cyan unter dem Motto „One Technology – Many Opportunities“ neben der Telekomindustrie als Zielgruppe auch zahlreiche weitere Lösungen, Industrien und Regionen im Fokus wodurch die Reichweite der Lösungen im Markt gesteigert wird. Die Nutzung von Internet im täglichen Leben der Menschen und dem damit einhergehenden Bedürfnis nach Sicherheitslösungen wird, unabhängig von Konjunkturprognosen, zunehmen. Trotz der globalen Abkühlung des

²⁰ European Commission (2020), The EU's Cybersecurity Strategy in the Digital Decade (Factsheet, 16.12.2020).

Weltwirtschaftswachstums stimmen die industriespezifischen Rahmenbedingungen, insbesondere für Cybersecurity, positiv.

Auch angesichts der aktuellen Konjunktur- und Branchenprognosen, welche weiterhin stark von der Entwicklung der Pandemie abhängen, sowie der bestehenden Vertriebspipeline blickt der Vorstand insgesamt positiv ins neue Geschäftsjahr. Für cyan ist es von hoher Priorität die Chancen am Wachstumsmarkt für Cybersecurity zeitnah zu realisieren – dabei wird vor allem auf das Wachstum der wiederkehrenden Umsätze geachtet. Im BSS/OSS-Segment wurden in den vergangenen Jahren mehrjährige Verträge mit großen Lizenzvolumina verbucht, welche dementsprechend in den Folgejahren nur geringfügig zum Umsatzwachstum beitragen. Konzernweit ist umsatzseitig bei positiver Entwicklung der Pandemie und damit wieder anlaufenden Vertrieb durch cyans Kunden von einem signifikanten Anstieg der wiederkehrenden Umsätze auszugehen. Nachdem mit Virgin im Vorjahr ein sehr großer Lizenzvertrag abgeschlossen wurde, der sich voraussichtlich in 2021 nicht wiederholen wird lassen, geht der Vorstand für 2021 derzeit von einem Umsatz in Höhe des Vorjahres, allerdings mit einem deutlich gestiegenen Anteil aus dem Cybersecurity Segment aus. Aufgrund der mit dem weiteren Aufbau der Organisation verbundenen Aufwendungen, erwartet der Vorstand in 2021 ein in etwa ausgeglichenes EBITDA.

Übernahmerelevante Angaben

Die cyan AG ist im Open Market (Freiverkehr), Scale-Segment der Deutschen Börse in Frankfurt am Main (Deutschland) gelistet. Der Freiverkehr ist kein organisierter Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG). Die Angabe erfolgt im Sinne der Leser auf freiwilliger Basis und orientiert sich an §§ 289a Absatz 1 und 315a Absatz 1 Handelsgesetzbuch (HGB).

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital (gezeichnetes Kapital) beläuft sich zum 31. Dezember 2019 auf EUR 9.774.538 und setzt sich aus 9.774.538 auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie zusammen. Das Grundkapital ist voll eingezahlt. Jede Aktie vermittelt eine Stimme. Die mit ihnen verbundenen Rechte und Pflichten entsprechen den relevanten gesetzlichen Vorschriften, insbesondere dem deutschen AktG, unter Berücksichtigung der satzungsmäßigen Regelungen der cyan AG. Stimmbindungsverträge unter Aktionären wurden dem Vorstand nicht angezeigt. Zum 31. Dezember 2020 befanden sich keine Aktien im eigenen Bestand.

Die Entwicklung des Grundkapitals und der Kapitalrücklage ist aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung und den Erläuterungen im Anhang zu entnehmen.

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

Der Gesellschaft sind keine Vereinbarungen von Aktionären der cyan AG bekannt, die die Beschränkung von Stimmrechten oder die Übertragung von Anteilen zum Gegenstand haben.

Beteiligungen am Kapital

Nach der Kenntnis des Vorstands waren zum Stichtag 31. Dezember 2020 bestanden direkt oder indirekt drei Beteiligungen mit mehr als zehn Prozent der Stimmrechte an der cyan AG.

Name	Beteiligung^a
Alexander Schütz	14,70%
Apeiron Investment Group Ltd.	12,60%
Tansanit Stiftung	10,30%

^a Zählung zur Stimmrechtsfeststellung bei der Hauptversammlung im Juli 2020.

Aktien mit Sonderrechten

Alle Aktien sind mit identischen Rechten ausgestattet. Keine Aktien gewähren Sonderrechte, insbesondere verleihen keine Kontrollbefugnisse.

Stimmrechtskontrolle von Arbeitnehmeraktien

Soweit Arbeitnehmer der cyan als Aktionäre an der cyan AG beteiligt sind, bestehen nach Kenntnis des Vorstands keine Besonderheiten bei der Möglichkeit der Stimmrechtsausübung. Weder sind Rechtsgemeinschaften von Arbeitnehmern an einer oder mehreren Aktien noch Stimmbindungsvereinbarungen zwischen Arbeitnehmeraktionären bekannt.

Ernennung und Abberufung von Vorständen, Satzungsänderungen

Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgen auf der Grundlage der §§ 84, 85 Aktiengesetz (AktG) und § 31 Mitbestimmungsgesetz (MitbestG). Gemäß § 84 AktG werden die Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren bestellt. Der Vorstand kann gemäß der Satzung der cyan AG aus einer oder mehreren Personen bestehen. Die Zahl der Mitglieder wird durch den Aufsichtsrat bestimmt. Die Satzung sieht weiters für die Bestellung und Abberufung einzelner oder sämtlicher Mitglieder des Vorstands keine Sonderregelungen vor.

Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 179 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung, wobei Änderungen, die bloß die Fassung betreffen, auch dem Aufsichtsrat übertragen werden können und gemäß § 15 Satzung der cyan AG auch wurden. Die Änderung wird mit der Eintragung in das Handelsregister wirksam. Die Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen gemäß § 18 Satzung der cyan AG der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen, soweit nicht die Satzung oder zwingende Vorschriften des Gesetzes Abweichendes bestimmen.

Befugnisse des Vorstands Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Bei der Hauptversammlung 2020 wurde ein neues genehmigtes Kapital „Genehmigtes Kapital 2020“ in der Satzung der cyan AG geschaffen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. Juli 2025 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 4.887.269,00 durch Ausgabe von bis zu 4.887.269 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen; das gesetzliche Bezugsrecht kann auch in der Weise eingeräumt werden, dass die neuen Aktien von einem Kreditinstitut oder einem nach § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG gleichgestellten Institut mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen; wenn im Fall einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen die Gewährung der Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen (einschließlich der Erhöhung bestehender Beteiligungen) oder zum Zwecke des Erwerbs von Forderungen gegen die Gesellschaft erfolgt; wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht

wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG) – beim Gebrauchmachen dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ist der Ausschluss des Bezugsrechts auf Grund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen; soweit es erforderlich ist, um den Inhabern der von der Gesellschaft ausgegebenen Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts zustehen würde. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Durchführung der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital jeweils anzupassen.

Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels

Die mit den wesentlichen Bankpartnern abgeschlossenen Finanzierungsverträge beinhalten marktübliche Change-of-Control-Regelungen; diese können unter bestimmten Umständen eine Neuregelung der bestehenden Kreditverträge auslösen. Darüber hinaus gibt es keine Vereinbarungen der cyan AG mit Dritten, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen und die für sich allein oder in ihrer Gesamtheit derartige Wirkungen haben könnten.

Entschädigungsvereinbarungen

Es bestehen keine Vereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Mitgliedern des Vorstandes getroffen wurden und zu Entschädigungen oder anderen Leistungen der Gesellschaft führen können.

München, im April 2021

Der Vorstand